31. Jahrgang. Freitag, 15. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

№ 17121. 1888.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Der Kaiser ist todt.

So ist es denn vollbracht! Schon gestern lauteten die Nachrichten hoffnungslos und vergeblich lauschte unser Ohr einer besseren Kunde. Auch der heutige Morgen brachte nur trübe und immer trübere Botschaft aus Schloß Friedrichskron. Vergeblich blieb unser Hoffen, umsonst das inbrünstige Flehen unserer schmerzerfüllten Herzen um Errettung des Kaisers aus der nahenden Todesnoth. Der sieche Körper hat dem letzten Anfalle der tückischen Krankheit nicht mehr zu widerstehen vermocht. Er hat ausgerungen, ausgelitten. Heute Vormittag 11¼ Uhr haben sich die Augen des edelsten Fürsten seiner Zeit für immer geschlossen.

„Lerne zu leiden, ohne zu klagen", rief der kranke Monarch einst seinem Sohne zu; er selbst hat klaglos gelitten. Aber es wird kein Raub sein am geheiligten Andenken des großen Todten, wenn heute Preußens und Deutschlands Söhne ihr Antlitz verhüllen und bitterlich weinen am Todtenbette ihres theuren Königs und Kaisers. Ein tragisches Schicksal hat ihn von uns gerissen; es riß ihn mitten aus der Bahn, die er segensreich begonnen; es riß ihn mitten aus einem Leben, welches das Vaterland einer sicheren Zukunft entgegenzuführen bestimmt schien. Nach nur dreizehnwöchentlicher Herrschaft sinkt er in die Gruft. Aber so kurz die Frist vom neidischen Geschick bemessen war — die Spur seiner Herrscherthätigkeit wird nicht untergehen; denn

„Das Echte bleibt der Nachwelt unverloren."

Die Nachricht vom Ableben des Kaisers haben wir einem Theile unserer Leser bereits durch folgendes Extrablatt heute Mittag mitgetheilt:

Unser theurer Kaiser ist heute um 11¼ Uhr Vorm. seinem Leiden erlegen.

Ferner wird uns telegraphirt:

Berlin, 15. Juni, Mittags 1 Uhr 5 Min. (W. T.) Die **Börse** ist in Folge des Todes des Kaisers heute und morgen **geschlossen.**

Am Vormittage waren uns noch folgende Depeschen über die letzten Stunden des Kaisers zugegangen, die wir gleichfalls schon mittels Extrablattes in der Stadt verbreitet haben:

Berlin, 15. Juni, Morgens 5 Uhr. (Privattelegr.) **Nach Mittheilungen, welche bis 9 Uhr Abends reichen, befand sich der Kaiser, umgeben von seiner Familie, relativ schmerzlos; das Fieber war mäßig, da Schwäche vorherrschend war. Der Kaiser war bei vollem Bewußtsein, hin und wieder den Seinigen zulächelnd. Gegen Abend hatte er noch zwei Zettel betreffend Staatssachen geschrieben. Die Kaiserin-Mutter ist hierher unterwegs.**

Wildpark, 15. Juni. Morgens 6 Uhr. (W. T.) Der Zustand des Kaisers ist unverändert. Leyden und Krause sind gestern nach 8 Uhr nach Berlin zurückgekehrt.

Potsdam, 15. Juni, Morgens 7 Uhr 5 Min. (W. T.) Während der Nacht ist keine wesentliche Veränderung eingetreten. Die kaiserliche Familie blieb bis zu später Nachtstunde in Friedrichskron zusammen. Die Kaiserin befindet sich seit 4 Uhr Morgens wieder am Krankenlager des Kaisers.

Wenngleich durch die eingetretene Katastrophe zum guten Theil überholt, sind doch die nachstehenden, unsere Morgentelegramme ergänzenden Mittheilungen unseres Berliner ⚓-Correspondenten noch von Interesse. Derselbe schreibt von gestern Abend:

Das Krankheitsbild des Kaisers hat sich gestern Abend vollständig verändert. Der Gedanke, daß die Lage im Schlosse Friedrichskron eine sehr ernste sei, drängt sich unwillkürlich jedem auf, der sich dem Gitter naht, welches den Vorhof von dem Park abschließt. Eine eigenthümliche beängstigende Stille liegt auf dem im reichsten Rococostyl erbauten Lieblingsaufenthalt des Kaisers Friedrich. Ueberall leises Flüstern, als ob jeder fürchte, den hohen Kranken zu stören. Mit ernsten und traurigen Mienen verließen die Aerzte heute nach der Consultation das Schloß und gaben den vielen heftigen Fragern nur kurze Antwort. Ausdrücke der schlimmsten Befürchtungen laufen von Mund zu Mund. Die Kaiserin hat kaum geschlafen; der Kronprinz war schon früh im Schlosse erschienen. Heute Abend werden auch Prinz und Prinzessin Heinrich, welche in der Nacht von der traurigen Wendung benachrichtigt worden waren, aus Erdmannsdorf hier eintreffen.

Seit gestern Abend war das Fieber wieder gestiegen; die Körperwärme ging sogar über 40 Grad hinaus. Dazu traten Athembeschwerden, die auf eine Affection der Lunge schließen ließen. Der rapide Verfall der Kräfte vermehrte die schlimmen Symptome. Wenn die Diagnose der Aerzte bezüglich des Charakters der Lungenaffection — ein Abendblatt spricht fast noch zu günstig von einer Lungenentzündung — richtig ist, so wird man selbst dem seit der zehnten Morgenstunde eingetretenen Stillstand der Krisis nur eine sehr beschränkte Bedeutung beilegen können. Wer zwischen den Zeilen zu lesen versteht, dem wird das heute früh ausgegebene Bulletin das Nöthige gesagt haben.

Zu Ehren des 18. Geburtstages der Prinzessin Sophie hatten die Communs geflaggt; prachtvolle Blumenspenden wurden in das Schloß getragen. In der frühen Morgenstunde begab Prinzessin Sophie sich an das Krankenbett des Kaisers, um die Glückwünsche des Schwergeprüften in Empfang zu nehmen. Im Laufe des Tages wimmelte der Schloßhof von Wagen, ankommenden und abfahrenden. Die Botschafter, Minister, Generäle u. s. w. kamen, um Erkundigungen über den Kaiser einzuziehen. Auf allen Lippen liegt die bange Frage: Was werden die nächsten Stunden bringen?

Die neue Methode der Ernährung des Kaisers vermittelst einer Schlundsonde, wie sie jetzt stattfindet, beruht auf einem neuen Verfahren, das Geheimrath Professor Dr. Leyden auf dem im April d. J. in Wiesbaden stattgehabten Congreß für innere Medizin als einen großen erfreulichen Fortschritt in einem längeren Vortrage empfohlen hat. Die „M. Z." theilt das Wesentlichste aus den Ausführungen des Redners, die bereits damals das größte Interesse erregten, mit. Die bei den Oesophagus (Speiseröhren)-Stricturen, die meist carcinomatöser Natur sind, bisher üblichen Behandlungsmethoden bestanden meist in der Einführung von Sonden, die jedoch nicht lange wirkten, da die Stricturen dadurch nicht dauernd offen gehalten wurden. Die Kranken können, wenn eine solche Offenhaltung nicht stattfindet, keine Nahrung mehr zu sich nehmen und sind dem Hungertode preisgegeben. In letzter Zeit ist öfter die Methode der Gastrotomie (Bauchschnitt) angewandt worden. Wenn es gelänge, die Stricturen dauernd offen zu halten, so wäre viel gewonnen, wenn auch an eine vollständige Rettung der Kranken selbstverständlich nicht zu denken ist. Von englischer Seite hat man nun eine Methode erfunden, die Strictur in der Weise offen zu halten, so daß eine Ernährung — allerdings nur mit flüssiger Nahrung — möglich ist. Dieser Methode hat sich Prof. Leyden mit seinem Assistenten Dr. Renvers angeschlossen. Es ist ihnen in verschiedenen Fällen gelungen, eine Canüle einzuführen und liegen zu lassen, wodurch eine Ernährung des Patienten ermöglicht wurde. Der Patient gewöhnte sich so an diese Dauercanüle, daß er sie gut tragen konnte. Da es wünschenswerth ist, die Canüle aus der Tiefe wieder herausziehen zu können, so war sie mit zwei Fäden versehen, welche am die Zähne oder Backen befestigt wurden. Die enge Canüle läßt nicht jede Nahrung durch; feste Nahrung würde sie verstopfen. Der Patient ist also lediglich auf flüssige Nahrung angewiesen, die sorgfältig zusammengestellt werden muß, und es gehört von Seiten der Patienten eine große Energie dazu, die Menge der Nahrung zu verzehren. Bei einer geringen Verstopfung der Canüle kann letztere dadurch, daß man mit einer Sonde hindurch geht, gereinigt werden. Einer der Patienten des Herrn Prof. Leyden, der die Dauercanüle 10 Monate getragen hat, hat während seines Aufenthaltes in der Charité 10 Kilo an Gewicht zugenommen. Das läßt die Hoffnung zu, daß es auch bei dem Kaiser gelingen wird, das Schlimmste noch abzuhalten.

Die Hof-Photographen Reichard und Lindner sind, wie die „Post" berichtet, gestern früh 9 Uhr auf allerhöchsten Befehl zur **photographischen Aufnahme des Kaisers** in seinem Arbeitszimmer, sowie auf der Terrasse in Friedrichskron erschienen. Der Kaiser bleibt jedoch im Bette.

Posen, 14. Juni. In Folge der ernsten Wendung, welche die Krankheit des Kaisers genommen hat, ist das auf den 17. d. M. festgesetzte **Provinzial-Landwehrfest** und die auf den 18. d. bestimmte Enthüllung des Kriegerdenkmals bis auf weiteres **vertagt.**

Karlsruhe, 14. Juni. Die **großherzoglichen Herrschaften** begaben sich heute Vormittag, nachdem sie das heutige Bulletin über das Befinden des Kaisers erhalten hatten, sofort zu der **Kaiserin Augusta** und verblieben einige Zeit daselbst. Der Erbgroßherzog und die Frau Erbgroßherzogin, die heute nach Freiburg zurückzukehren gedachten, sind in Baden-Baden geblieben.

Englische Theilnahme.

Anläßlich der gefährlichen Wendung, welche das Halsleiden des Kaisers Friedrich genommen hat, schreibt die „Times": „Die Theilnahme Englands, Europa's, ja der ganzen Welt wird sich in reichlichem Grade der kaiserlichen Familie und dem ganzen deutschen Volke zuwenden in dieser ihrer fürchterlichen und verlängerten Heimsuchung. Europa hat viele Wochen hindurch mit fast beispielloser Besorgniß und Achtung vor dem Krankenzimmer des leidenden Kaisers gewacht. Der Gang der Politik stockte fast, während die Welt schweigend und kummervoll Zeuge eines heldenmüthigen Ringens mit einer erschöpfenden und bewältigenden Krankheit war. Jetzt scheint es nur zu wahrscheinlich zu sein, daß dieser fürchterliche Kampf sich seinem Ende nähert. Für den Leidenden selber kann kaum gewünscht werden, daß derselbe verlängert werde. Seiner Umgebung, seiner niedergebeugten Familie und seinem mit Sorgen beladenen Volke können wir nur den Tribut einer ebenso tiefen wie aufrichtigen Theilnahme darbieten, wie solche jemals durch die Tragödie menschlicher Dinge und das Schauspiel eines mit unerschrockenem Heldenmuthe von einem der besten Herrscher und einem der edelsten Menschen ertragenen Märtyrerthum hervorgerufen worden ist."

Daß infolge der schmerzlichen Nachrichten aus Potsdam der Hof schon am 12. Juni nicht bei den Rennen in Ascot vertreten war, wurde bereits gemeldet.

Politische Uebersicht.

Danzig, 15. Juni.

Der neue Minister des Innern.

Angesichts der traurigen Meldungen über den hoffnungslosen Zustand des Kaisers tritt die Politik fast ganz in den Hintergrund. Nur zwei neue Thatsachen liegen vor: der Kaiser hat sich, wie gemeldet, mit der Heranziehung des Grafen v. Zedlitz-Trützschler als Nachfolger des Herrn v. Puttkamer einverstanden erklärt, und Minister v. Bötticher giebt seinem scheidenden Collegen ein Abschiedsdiner — wofern nicht aus Rücksicht für den sterbenden Kaiser die Einladung zurückgenommen wird. Ob Graf v. Zedlitz geneigt ist, den Posener Oberpräsidentenposten mit demjenigen eines Ministers des Innern zu vertauschen, ist noch nicht bekannt.

In mehreren Blättern wird diese Candidatur als eine solche bezeichnet, welche die Grundlosigkeit der Erfindung beweisen werde, als ob die Entlassung des Herrn v. Puttkamer das Symptom eines Systemwechsels sei. Es ist lächerlich, zu behaupten, die Liberalen hätten sich den Illusionen hingegeben, der Nachfolger des Herrn v. Puttkamer werde einer der Ihrigen sein. Das allerdings hat man nach dem jahrelangen Declamiren über die Regierungsfähigkeit der Mittelparteien erwartet, daß der neue Minister des Innern aus dem Kreise der gemäßigten Parteien werde genommen werden. Herr v. Zedlitz dagegen ist ein Conservativer, den Herr v. Puttkamer vor Jahresfrist an die Spitze der Provinzialverwaltuag von Posen gestellt hat, nachdem Oberpräsident v. Günther als ein nicht ganz zuverlässiger Parteigänger des herrschenden Systems seinen Posten verlassen hatte. Daß derselbe Herr v. Zedlitz, dessen organisatorisches Talent durch seine Ernennung zum Vorsitzenden der Ansiedelungscommission anerkannt worden ist, in allen Punkten den Wegen des Herrn v. Puttkamer folgen werde, erscheint nicht absolut erforderlich. Auf alle Fälle ist Graf v. Zedlitz ein selfmade man, ein Mann, der ohne die üblichen bureaukratischen und wissenschaftlichen Vorbereitungen die höchste Stufe des Verwaltungsdienstes erstiegen hat.

Die deutsche Eintracht in Gefahr.

Die „Hamb. Nachr." tragen kein Bedenken, nachstehender Auslassung eines angeblich officiösen Correspondenten, des bekannten Protegés des Ministers v. Scholz Aufnahme zu gewähren:

„In Sachsen und auch anderwärts im Reich soll der „Erfolg" der Freisinnigen große Bestürzung hervorgerufen haben. Man kann nur wünschen, daß die Eintracht der deutschen Fürsten und Stämme nicht darunter Schaden erleide."

Mit anderen Worten: die Entlassung des Hrn. v. Puttkamer durch den Kaiser stellt die Eintracht der deutschen Stämme in Frage. — Welche Albernheit!

Die Arbeiten des Bundesrathes.

Die zustehenden Ausschüsse des Bundesrathes haben gestern die erste Lesung des Gesetzes über die **Altersversorgung der Arbeiter** beendet. Wenn auch der Gang der Verhandlungen und die Beschlüsse geheim gehalten worden sind, so bestätigt es sich doch, daß die Berathung zu einer sehr umfassenden Umgestaltung der ursprünglichen Vorlage geführt hat. Es sind namentlich bezüglich der Organisation die umfassendsten Veränderungen eingetreten. Ferner bestätigt es sich durchaus, trotz allen officiösen Widerspruches, daß seitens der verbündeten Regierungen vielfach und zum Theil recht energische Einsprüche gemacht worden waren, und daß ganz besonders die bairische Regierung tiefgreifende Aenderungen gewünscht hat. Ueber alle Meinungsverschiedenheiten hat man sich indessen leicht verständigt und die Beschlüsse erster Lesung sind mit Einstimmigkeit erfolgt. Es wird nunmehr behufs Zusammenstellung der letzteren etc. eine etwa zehntägige Pause eintreten. Es ist nicht anzunehmen, daß die zweite Lesung zu großen Weiterungen führen wird, und damit ist die Aussicht gegeben, daß der Bundesrath in der ersten Juliwoche in die Sommerferien wird gehen können. Vor denselben liegt dem Bundesrath noch ob, die Ausführungsbestimmungen zu dem Zuckersteuergesetz zum Abschluß zu bringen, welche mit dem 1. August d. J. in das Leben treten sollen.

Die Betriebssicherheit der deutschen Eisenbahnen.

Nach Erhebungen des Reichseisenbahnamtes über die Betriebssicherheit der deutschen Linien sind im Jahre 1887 auf 33 Bahnnetzen mit rund

37 400 Kilometer Bahnlänge 3552 Radreifenbrüche vorgekommen. Die Radreifenbrüche, die zum weitaus überwiegenden Theile (über 60 Proc.) in die Wintermonate fallen, während welcher der Einfluß der Temperatur sich sehr ungünstig geltend macht, haben 20 Entgleisungen und 191 Zugverspätungen herbeigeführt. Seit einigen Jahren werden stärkere Radreifen als früher verwendet, wodurch die ständige Abnahme der Brüche gesichert erscheint.

Deutschlands Antheil am Handelsverkehr mit Argentinien

bezifferte sich im Vorjahre auf 12 019 925 Dollars für den Import und auf 9 370 392 Dollars für den Export. Dem Import nach nahm Deutschland die dritte Stelle ein — hinter England und Frankreich, vor Belgien und den Vereinigten Staaten, dem Export nach die vierte, hinter England, Frankreich und Belgien.

Der Kaiser und die Polen.

Auf die Adresse der polnischen Fractionen des Reichstages und Landtages an den Kaiser ist, wie der „Dziennik Pozn." in Bestätigung der gestrigen Mittheilung des „Goniec Wielk." angiebt, bereits eine Antwort durch Vermittelung des Staatsministeriums, mit der Unterschrift des Reichskanzlers, erfolgt; diese Antwort befindet sich in den Händen des Abg. v. Jakrzewski, des Vorsitzenden der polnischen Landtagsfraction. Die Adresse und die Antwort werden allen polnischen Zeitungen mitgetheilt werden, nachdem sie zuvor sämmtlichen Mitgliedern beider Fractionen zugegangen sind, was in der nächsten Woche geschehen soll.

Die „Ueberschwemmung Rußlands" durch die Deutschen.

Man schreibt der „Pol. Corr." aus Petersburg, 10. Juni:

In letzter Zeit ist hier wieder viel von der Ueberhandnahme des deutschen Elements in den besten Provinzen des russischen Reiches die Rede. Zuerst hat das Geschrei gegen die Deutschen (und die preußischen Maßregeln bezüglich der Polenausweisungen) die russische Regierung dahin gebracht, daß sie Maßregeln vorläufig provisorischer Natur ergreifen zu müssen glaubte, um der vermeintlichen, vollständigen Germanisirung der westlichen russischen Provinzen und Polens in den Weg zu treten. Hierauf wurde Lärm über die schädliche Thätigkeit der Deutschen im entferntesten Osten des asiatischen Rußlands geschlagen. Die Deutschen, hieß es, hätten den ganzen Handel im Lande des Amurs an sich gerissen, neun Zehntel der Kaufleute in Wladiwostok und in den am Amur gelegenen Städten seien Deutsche, die fest zusammenhalten und den russischen Kaufleuten jede Möglichkeit benehmen, mit ihnen zu concurriren. Klage auf Klage über das Treiben der Deutschen im Amurlande lief ein, Projecte wurden eingereicht, um dem russischen Handel daselbst auf die Beine zu helfen, und das Ende vom Liede waren Subsidien von seiten der russischen Regierung. Jetzt wird neues Zetergeschrei erhoben. Caveant consules! Das Vaterland ist in Gefahr. Wie der „Graschdanin" nach dem „Noworossiiski Telegraph" mittheilt, werden Neurußland und besonders die Krim immer mehr von Deutschen überschwemmt, und zwar systematisch bereits seit vielen Jahren.

Das neue spanische Ministerium

ist so ziemlich fertig. Als Mitglieder desselben werden genannt: Sagasta, Vorsitz; Alonzo Martinez, Justiz; Armijo, Aeußeres; Xiquena, Colonien, Rodriguez Arias, Marine; Moret, Inneres; Puigcever, Finanzen; Canalejes, Arbeiten; Sanchez Bregua, Krieg.

Gladstone und die Unionisten.

In einem an Lord Hartington gerichteten Schreiben wiederholt Gladstone nochmals den Vorwurf, welchen er den liberalen Unionisten zu machen hat. Bei den letzten allgemeinen Wahlen seien auch die dissentirenden Liberalen fast durchgängig gegen Anwendung von Zwang in Irland gewesen. Trotzdem hätten sie für die Zwangsvorlage der Regierung gestimmt. Dieselben seien deshalb, nachdem sie ihr den Wählern gegebenes Wort gebrochen, moralisch genommen keine Vertreter des Volkes des Vereinigten Königreiches. Wenn Lord Hartington sage, das irische Volk solle erst dann größere Freiheiten erhalten, wenn es zu der Einsicht gekommen wäre, daß das Parlament ihm niemals Homerule gewähren würde, so sei diese Erfüllung an eine unmögliche Bedingung geknüpft.

Die „Times" bemerkt zu diesem Briefe: „Gladstone hat augenscheinlich alle Hoffnung auf den Sieg aufgegeben, wenn es ihm nicht gelingt, bei Ersatzwahlen allmählich die Majorität der Regierung zu zerbröckeln. Es ist dieses ein langsamer, aber sicherer Prozeß, so weit er reicht. Dem kann nur entgegengetreten werden, wenn die Regierung gleichfalls einen Eifer und ein Organisationstalent entfaltet, welches bisher völlig gefehlt hat. Die Unionisten scheinen zu glauben, daß man politische Schlachten schlagen kann, ohne sich um die tactischen Einzelnheiten zu kümmern. Geht dann eine Schlacht verloren, so wie neulich in Southampton, so begnügt man sich mit dem Anspruch, daß lokale Rücksichten die Wähler bestimmten. Die unionistischen Parteiführer scheinen nicht daran zu denken, daß es ihre Aufgabe ist, lokale Stimmungen zu studiren und sie zu ihrem Vortheil auszunutzen."

Deutschland.

π **Berlin**, 14. Juni. Bezüglich der Heranziehung der von den Fabrikanten ihres Bezirks in Berlin unterhaltenen **Agenturbetriebe mit Waarenlager** zur Gewerbesteuer hatte eine Handelskammer eine Eingabe an das königl. Ministerium für Handel und Gewerbe gerichtet. Das letztere hat nunmehr der Handelskammer geantwortet, daß die Befürchtungen in Bezug auf etwaige Doppelbesteuerung unbegründet seien und daß der Kammer anheimgegeben werde, die weiteren Beschwerden der betheiligten Gewerbtreibenden von Fall zu Fall in den ordnungsmäßigen Instanzen zu verfolgen und event. durch richterliche Schlußentscheidung zum Austrag bringen zu lassen.

* **[Der Vogelschutz.]** Mit dem 1. Juli d. J. tritt das Reichsgesetz, betreffend den Vogelschutz, in Kraft. Die Behörden haben neuerdings auf die Bestimmungen dieses Gesetzes aufmerksam gemacht.

* **Aus Halberstadt** wird gemeldet, daß der frühere nationalliberale, spätere secessionistische Landtagsabgeordnete Gustav Bertog gestorben ist.

Posen, 14. Juni. Die **Ortstafeln** in unserer Provinz — schreibt die „P. Z." — sollen, wie bereits in einzelnen Fällen mitgetheilt, statt der bisherigen deutschen und polnischen Inschriften lediglich deutsche Inschriften erhalten. Die betr. Verfügung ist unter dem 4. Mai d. J. von der königlichen Regierung an die Landrathsämter ergangen. Dieselbe ist dadurch veranlaßt worden, daß in Folge des Gesetzes, betr. die Aenderung der Wehrpflicht vom 11. Februar d. J., eine Erneuerung der Ortstafeln erforderlich ist, weil die für die Eintheilung der Landwehrbezirke vorgeschriebene Aufschrift auf diesen Tafeln jetzt anders lauten muß, als bisher. In der Verfügung wird Genaueres über die Inschriften auf den Tafeln angegeben, und bemerkt, daß auf keiner der neuen Tafeln (ebenso wenig auf den Wegzeigern) ein polnisches Wort mehr stehen darf; die Kosten sind von den Communalverbänden, Dominien oder ländlichen Gemeinden zu tragen.

* **Aus Nordhausen**, 13. Juni, wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Ohne einen kleinen **Conflict** scheint nun einmal unser neues **Stadtoberhaupt** nicht leben zu können: es vergeht fast keine Stadtverordnetensitzung ohne einen mehr oder minder heftigen Zusammenstoß mit demselben. So gab er auch in der letzten Stadtverordnetensitzung wieder Anlaß zu einem recht heftigen Rededuell mit dem Stadtverordneten Grote. Der bisherige langjährige Inspector des städtischen Krankenhauses, Stadtrath a. D. Voß, welcher dies Amt bisher als unbesoldetes Ehrenamt zur allgemeinen Zufriedenheit und mit segensreichem Erfolge verwaltet hat und als Vorsitzender des Vereins für freiwillige Armenpflege, den er gegründet und fast ein Vierteljahrhundert lang in pflichteifrigster Weise geleitet hat, besonders dazu geeignet erscheint, fühlte sich durch die büreaukratische Art und Weise, in welcher der erste Bürgermeister ihm gegenüber den Vorgesetzten spielen wollte, so verletzt, daß er das Amt als Krankenhaus-Inspector niederlegte und in dem jetzt bezogenen neuen Krankenhause als solcher nicht mehr fungiren wollte. Die Wahlcommission der Stadtverordneten-Versammlung beantragte aber einstimmig, Herrn Voß durch die Wiederwahl ein Vertrauensvotum zu geben. Hiergegen trat Herr Bürgermeister Hahn in sehr heftiger Weise auf, nannte das Vorgehen des Herrn Voß lediglich eine „Schauspielerei", woran sich nun unsere Stadtverordneten-Versammlung betheiligen wolle. Diesen Vorwurf gegen Voß und die Stadtverordneten-Versammlung wies Stadtverordneter Grote mit aller Entschiedenheit zurück. Herr Voß habe in uneigennützigster Weise seit einem Vierteljahrhundert der Stadt schätzenswerthe Dienste geleistet und verdiene hierfür Dank und Anerkennung. Schließlich wurde Herr Voß nahezu einstimmig wiedergewählt.

Neu-Strelitz, 14. Juni. Der **König von Schweden** ist heute Vormittag 10 Uhr hier eingetroffen, um über Rostock nach Kopenhagen zum Besuche der dortigen Ausstellung weiter zu reisen.

Die Theilstrecke Rostock-Ribnitz der neuen Bahn Rostock-Stralsund wird am 1. Juli eröffnet.

Leipzig, 13. Juni. Der Herausgeber der **„Antisemit. Corresp."**, Ingenieur Fritzsch, veröffentlicht in dem genannten Blatte einen Aufruf, in welchem um Beiträge für den Wahlfonds des deutschen Antisemitenbundes gebeten wird, da man bei den bevorstehenden **preußischen Landtagswahlen** in verschiedenen Kreisen **eigene Candidaten** aufzustellen gedenkt. Die ursprünglich geplante Abhaltung einer allgemeinen Germanenfeier wird in diesem Jahre mit Rücksicht auf die Trauer über das Hinscheiden des Kaisers Wilhelm und den Gesundheitszustand des Kaisers Friedrich unterbleiben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 14. Juni. Nach Zeitungsberichten legt **Graf Andrassy** sein Mandat als Mitglied der Delegation aus Gesundheitsrücksichten nieder.

Schweiz.

Bern, 14. Juni. Nachdem gestern die **Brunig-Bahn**, welche Luzern mit Interlaken verbindet, feierlich eingeweiht worden ist, ist sie heute dem öffentlichen Betrieb übergeben worden.

England.

London, 14. Juni. Das **Oberhaus** nahm die erste Lesung der Regierungsbill, durch welche das Actiengesellschaftsgesetz abgeändert und insbesondere die Gründung betrügerischer Gesellschaften verhütet werden soll, an.

London, 14. Juni. Der erste Lord des Schatzes Smith gab mit dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns Mittheilung von einem heute Nachmittag 3 Uhr in Berlin aufgegebenen Telegramm über den wenig Hoffnung gewährenden Zustand des Kaisers Friedrich.

London, 14. Juni. Das Unterhaus nahm die zweite Lesung der **Weinzoll-Bill** an.

Am 16. Juni: S.-A. 3.29, U.8.31. **Danzig, 15. Juni.** M.-A. b. Tage. M.-U. 12.7.

Wetteraussichten für Sonnabend, 16. Juni, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Warmes Wetter, heiter und trocken, dunstig, leichte und schwache Luftbewegung. Nachts und früh vielerwärts Nebeldunst, Tags über wandernde Wolken. Starker Thau.

* **[Die Trauernachricht über das Hinscheiden des Kaisers.]** Mußte man sich nach den trostlosen Nachrichten, welche der gestrige Tag uns brachte, auch auf das Schlimmste gefaßt halten, so wirkte die tief schmerzliche Kunde von dem schweren Unglücksschlage, welcher die deutsche Nation heute getroffen hat, doch auf alle Gemüther wahrhaft erschütternd. Auch in Berlin und Potsdam scheint man auf einen so schnellen Eintritt der Katastrophe nicht gefaßt gewesen zu sein, wie aus dem langen Ausbleiben unserer wie aller privaten Telegramme über den Heimgang des nun von langer Qual erlösten fürstlichen Dulders hervorgeht. Hier traf die erste amtliche Meldung bald nach 12 Uhr ein und mit Blitzesschnelle nahm die ergreifende Nachricht ihren Weg in weite Kreise. Als auf telephonische Anfrage des Vorsteheramts der Kaufmannschaft das Gerücht Bestätigung fand, wurde sofort die Börse geschlossen, die Flagge halbmast gezogen. Wenige Minuten später stiegen am Langenmarkte, in der Langgasse und in vielen anderen Straßen die Trauerflaggen empor; die Schulen wurden geschlossen, in mehreren Geschäften wurden die Schaufenster sofort verhüllt, um Trauerdecorationen anzubringen. Ueberall auf unseren Straßen sah man die Bevölkerung schmerzlich bewegt in Gruppen beisammen stehen und die verzweiflungsvolle Klage: „Unser guter, lieber Kaiser Friedrich ist nicht mehr!" austauschen, während dichte Schaaren unser Expeditionslokal umdrängten, um dort durch schwarzgeränderte Extrablätter die Bestätigung dessen, was man schon wußte, in Empfang zu nehmen. Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung berief sofort eine Trauersitzung auf nächsten Dienstag, für welche als einziger Gegenstand Mittheilung über das Ableben unseres allergnädigsten Kaisers Friedrich auf der Tagesordnung steht.

* **[Erste Predigerstelle an St. Marien.]** Für das durch den Tod des Consistorialraths Kahle erledigte Amt des ersten Geistlichen an unserer Ober-Pfarrkirche zu St. Marien und des Superintendenten der Stadtdiöcese Danzig ist vom Ober-Kirchenrath im Einverständniß mit dem Cultusminister der Pfarrer Franck aus Stralsund an allerhöchster Stelle in Vorschlag gebracht worden.

H.E. **[Bezirks-Eisenbahnrath.]** In der gestern zu Bromberg abgehaltenen 12. ordentlichen Sitzung des Bezirks-Eisenbahnraths für den Eisenbahn-Directions-Bezirk Bromberg wurde mit Bezug auf die gedruckt vorliegenden geschäftlichen Mittheilungen über die in Folge der vorigen Sitzung vom 12. Januar d. J. geschehenen, bezw. ohne vorherige Anhörung des Bezirks-Eisenbahnrathes getroffenen Maßregeln besonders erwähnt, daß die bestehenden **Export-Tarife für Spiritus und Sprit** bis zum August nächsten Jahres verlängert worden sind. — Die in den Vorjahren begonnenen Versuche, den **Transport von Butter nach Berlin** in mit Eiskühlung versehenen Ventilationswagen zu bewirken, sollten auch in diesem Sommer fortgesetzt werden. Zu diesem Zwecke wird wiederum ein solcher Butterwagen an jedem Montag von Insterburg über Königsberg-Dirschau-Konitz-Schneidemühl-Kreuz-Küstrin, der andere an jedem Dienstag und Freitag von Danzig h. Th. über Stolp-Stettin-Angermünde zur Beförderung gelangen. Die Versuche haben übrigens bisher ein vollständig befriedigendes Ergebniß noch nicht gehabt. Die Anregung eines Mitgliedes, den erstgenannten Wagen statt am Montage am Dienstag abzulassen, fand im Bezirkseisenbahnrathe keine Zustimmung. — Auf die Klage eines Mitgliedes darüber, daß wegen der vom Bezirkseisenbahnrathe beantragten Erstellung eines **Ausnahmetarifs für Torfstreu** eine Entscheidung noch nicht getroffen sei, wurde von der Direction erwiedert, daß zur Zeit über weitere Tarifermäßigungen für eine größere Zahl niedrig tarifirter Artikel, unter welchen sich auch die Torfstreu befinde, Erwägungen im Gange seien. — Wegen der Gestellung größerer Specialwagen namentlich zum **Transport von Langholz** liegt folgende Erklärung der Direction vor:

„Der in der vorigen Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrathes gestellte Antrag, eine Vermehrung der Wagen mit 15 000 Kilogr. Tragfähigkeit herbeizuführen, ist damit begründet worden, daß auf die gewöhnlichen 7 Meter langen Wagen kürzere Bretter, welche in der Regel nicht unter 4 Meter Länge in den Handel kämen, nur einlängig verladen werden könnten, während zur Ausnutzung der Wagentragkraft jene Bretter in zwei Stapeln hintereinander geladen werden sollen. Demgegenüber hat die Handelskammer zu Bromberg auf eine Anfrage bei ihr die Mittheilung gemacht, daß Schnitthölzer mit sehr geringen Ausnahmen nur in einer Länge von 8 Meter in den Handel gebracht würden und daß zu denselben die Wagen mit 10 000 Kgr. Tragkraft, weil dieselben nur 7 Meter lang seien, nicht verwandt werden könnten. Wir haben eine größere Anzahl von Güter-Expeditionen des diesseitigen Bezirks, bei welchen ein regelmäßiger und umfangreicher Holzversand stattfindet, beauftragt, darüber Aufzeichnungen zu machen, welche Länge die zur Verladung kommenden Hölzer haben, und welche Art von Wagen für dieselben verwandt wird. Diese Aufschreibungen, welche sich auf einen Zeitraum von 2 Monaten erstrecken sollen, liegen hier zur Zeit noch nicht vor."

Zur Verhandlung kamen demnächst vier einzelne Anträge, betreffend **Fahrpreisermäßigungen im Personenverkehr** durch Gewährung eines Rabattes an Personen, welche im Voraus den Fahrpreis für die stärkere Benutzung der Eisenbahn während eines bestimmten Zeitraumes, jedoch — abweichend von den Retour-, Saison- und Rundreisebillets — ohne Beschränkung der Reiseziele, entrichten. Speciell Bezug genommen war dabei auf die von der Handelskammer zu Mainz vorgeschlagenen, auf eine bestimmte Person auszustellenden Couponhefte, deren Inhalt, unter Berechnung eines entsprechenden Rabattes, zur Lösung der einzelnen Fahrkarten zu benutzen wäre. Es wurde einstimmig der nachstehende modificirte Antrag des Herrn Ritzhaupt-Königsberg angenommen: Bei dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten die Einführung einer Ermäßigung der Fahrtarife bei Uebernahme der Verpflichtung der Reisenden, eine größere Anzahl Kilometer innerhalb eines gewissen Zeitraumes abzufahren, gegen Bezahlung des ganzen Betrages bei Uebernahme dieser Verpflichtung, zu befürworten — jedoch ohne Aufhebung der für den Personenverkehr bereits bestehenden Einrichtungen (Retour-, Saison-, Rundreise-Billets etc.) — Mit allerdings nur geringer Mehrheit wurde demnächst ein Antrag angenommen: Die königliche Eisenbahndirection zu ersuchen, die **Frachttarife für schlesische Steinkohlen** nach allen Stationen des Directionsbezirkes derart zu ermäßigen, daß der Bezug russischer Kohlen ausgeschlossen wird. Begründet war dieser Antrag mit dem Hinweis darauf, daß neuerdings in Folge ermäßigter Frachttarife der Warschau-Wiener Eisenbahn und des niedrigen Rubelcurses der Bezug polnischer Steinkohlen nach Stationen des Directionsbezirkes, insbesondere Thorn, Mocker, Bromberg u. s. w., sich erheblich billiger stelle als der Bezug der schlesischen Kohlen. — Der Entwurf des **Winter-Fahrplans**, welcher im wesentlichen dem von 1887/8 entspricht, gab zu ausführlicheren Verhandlungen keinen Anlaß.

* **[Turntag.]** Am 1. Juli d. J. wird in Insterburg der Turntag des Kreises Nordosten der deutschen Turnerschaft, zu welchem die Turnvereine in den Provinzen Ost- und Westpreußen und dem Regierungsbezirke Bromberg gehören, abgehalten worden.

* **[Trichinenschau.]** Mehrere Gemeinden, in denen die obligatorische Trichinenschau noch nicht eingeführt ist, beabsichtigen eine Petition an den Reichstag zu richten um den Erlaß eines Gesetzes, nach welchem überall die Trichinenschau zu erfolgen hat. Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung zu Thorn haben sich dieser Petition angeschlossen.

* **[Aus dem Ueberschwemmungsgebiet.]** Das in Elbing unter Leitung des Regierungs-Commissars Hrn. Regierungsrath Dr. Müller errichtete Hauptdepot für Naturallieferungen an die Ueberschwemmten hat noch immer eine umfangreiche Thätigkeit zu entwickeln. Noch 34 Ortschaften, von denen 18 im Elbinger, 16 im Marienburger Kreise liegen, bedürfen seiner Fürsorge, welche ihnen theils direct durch das Hauptdepot, theils durch Filialdepots in einzelnen Ortschaften zugewendet wird. In der Nähe von Elbing allein arbeiten jetzt 21 Dampfmaschinen an der Entwässerung, welche denn auch jetzt sichtlich bedeutende Fortschritte macht, so daß die Besitzer einiger Ortschaften noch in dieser Woche an die Bestellung der Felder mit Sommersaat und Kartoffeln herangehen konnten.

* **[Die preußischen Landwirthschaftsschulen]** werden gegenwärtig durch Commissare des Ministers für Landwirthschaft besucht, um ihre Organisation und Wirksamkeit einer Controle zu unterziehen.

* **[Aushebungsgeschäft.]** Das diesjährige Oberersatzgeschäft wird für den Stadtkreis Danzig in den Tagen vom 6. bis 11. Juli in dem Lokale „Freundschaftlicher Garten" abgehalten werden.

* **[Postalisches.]** Vor kurzem kam ein Brief aus England an den Kaufmann N., der seine Postsachen abholen läßt, hier an und wurde bei der Postausgabestelle in das Fach des N. zur Abholung bereit gelegt. Der Brief ist sodann auch abgeholt worden. Tags darauf überbrachte aber ein Knabe diesen Brief der Postagentur in Schidlitz und gab an, daß er den Brief in Danzig in der Poststraße gefunden habe. Es hatte demnach der abholende Bote den Brief verloren und nur der Ehrlichkeit des Knaben war es zu danken, daß der Brief überhaupt abgeliefert wurde. Wem nicht ganz zuverlässige Personen zur Abholung seiner Postsachen zur Verfügung stehen, dem kann nur empfohlen werden, sich einen Hausbriefkasten anzuschaffen und sich seine Correspondenz durch den Briefträger überbringen und in den Hausbriefkasten legen zu lassen. Bei der Abholung ist überdies das Geschäftsgeheimniß wenig gewahrt, da die abholenden Laufburschen, Lehrlinge u. s. w. nicht selten im Posthausflur zusammentreten und die in Empfang genommene Correspondenz gegenseitig durchmustern. Ist die Firma des Absenders auf dem Briefe durch Stempel oder Druck angegeben, so genügt für einen Unbefugten ein einziger Blick, um sich über die Correspondenz hinreichend zu unterrichten.

* **[Stadtbibliothek.]** Von dem Curatorium der hiesigen Stadtbibliothek sind die Bibliothekferien auf die Zeit vom 30. Juni bis 30. Juli festgesetzt worden. Die Revision der Bibliothek resp. die Rückgabe der ausgeliehenen Bücher wird in der Zeit vom 18. bis 23. Juni stattfinden.

* **[Unfall.]** Gestern Vormittag wurden auf dem Hause 4. Damm Nr. 3 zwei schwere Holzrinnen nach dem Dache gezogen; bei der zweiten brach der Rüstbaum und die Rinne fiel zur Erde nieder, wobei sich der Arbeiter Wilhelm W. eine erhebliche Quetschung des linken Unterschenkels zuzog. W. wurde nach seiner Wohnung geschafft.

* **[Zoppoter Badebesuch.]** Bis zum gestrigen Tage sind in Zoppot als Badegäste 254 Familien mit zusammen 925 Personen angekommen. Im vorigen Jahre schloß die erste Badeliste mit 203 Familien und 731 Personen ab.

* **[Der Dieb auf dem Dache.]** Gestern Abend gegen 10 Uhr spielte sich in der Kumstgasse ein nicht uninteressantes Schauspiel ab. Der bereits mehrfach bestrafte 17jährige Arbeiter Adolf Riskowski, welcher wegen Diebstahls eine fünfmonatliche Gefängnißstrafe zu verbüßen hat und sich hierzu nicht freiwillig stellte, sollte gestern durch Polizeibeamte aus seiner väterlichen Wohnung, Kumstgasse 22, abgeholt werden. Riskowski muß hiervon jedoch rechtzeitig Kenntniß gehabt haben, denn als die Executiv-Beamten in die Wohnung traten, fanden sie hier nicht den Gesuchten, sondern bemerkten denselben auf dem Dache des Hauses. Alle Warnungen, Drohungen etc. blieben erfolglos, und als ein herbeigeholter Feuerwehrmann und ein Schutzmann sich auf das Dach begaben, ging der Gesuchte auf die Dächer der nebenbei stehenden Häuser, so daß die Ergreifung unausführbar war. Natürlich hatte dieses Schauspiel, welches etwa eine Stunde in Anspruch nahm, eine große Anzahl Zuschauer herbeigelockt. Heute Morgen soll der Flüchtling mit seinen Collegen wieder zur Arbeit gegangen sein. Man wird den Vogel aber wohl inzwischen eingefangen haben.

[Polizeibericht vom 15. Juni.] Verhaftet: 1 Schuhmacher wegen groben Unfugs, 1 Bettler, 2 Dirnen. — Gefunden: 1 Damentasche, im Bureau Lastadie 26 1 Pfandschein; abzuholen von der Polizeidirection. — Gestohlen: 1 silberne Cylinderuhr mit Stahlkette, ein Tesching. — Verloren: 1 Granatarmband, gegen Finderlohn abzugeben auf der Polizeidirection.

Z. **Zoppot**, 15. Juni. Die von dem hiesigen Vaterländischen Frauenverein eingerichtete und am 15. Mai eröffnete **Kleinkinder-Bewahranstalt** erfreut sich jetzt eines stets wachsenden Zuspruches. Während zu Anfang unsere Arbeiterbevölkerung, welche sich gegen alles Neue zurückhaltend und mißtrauisch verhält, nur sehr spärlich von der ihr gebotenen Wohlthat Gebrauch machte und es hauptsächlich besser situirte Familien waren, welche ihre Kinder jener Anstalt zuschickten, fassen jetzt allmählich auch die ärmeren Klassen unseres Ortes, für welche ja so recht diese Anstalt gegründet wurde, Zutrauen zu derselben. So waren bei der Eröffnung nur 8 Kinder zugegen; die Zahl derselben steigerte sich in kurzer Zeit bis auf 15, beträgt jetzt 30 und wird voraussichtlich während des Sommers noch bedeutend steigen, da die Kleinen dort nach jeder Richtung hin vorzüglich untergebracht sind und ganz vortrefflich gedeihen. Dieses letztere gilt auch von unserer **Kinderheilstätte**, deren Eröffnung morgen erfolgen wird. Die Anmeldungen sollen in diesem Jahre besonders zahlreich sein. Die obere Leitung dieses Instituts liegt wiederum in den bewährten Händen der bisherigen Vorsteherin, Frau Dr. Krüger. — An unserem Strande, in unmittelbarer Nähe des Seesteges, erregte seit einigen Tagen ein achteckiger Bau die Aufmerksamkeit des Publikums und gab zu den seltsamsten Vermuthungen Anlaß. Es ist dieses — wie wir mittheilen können — der Bau einer camera obscura, in welcher das ganze umliegende landschaftliche Bild durch in verschiedenen Neigungen zu einander aufgestellte Spiegel aufgenommen und auf eine horizontale Platte reflectirt wird. Vor einigen Jahren war in Neufahrwasser eine ähnliche Vorrichtung aufgestellt. — Vor einigen Tagen wurde auf der Mechower Jagd (Oberförsterei Darszlub, Kreis Putzig) ein **Eber** von 437 Pfd. Gewicht geschossen, ein Thier, wie es in dieser ganz colossalen Größe nur sehr selten vorkommt.

δ **Marienwerder**, 14. Juni. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurden durch Mittheilungen des Herrn Bürgermeisters Würtz über die **B.'sche Defecten-Angelegenheit** (nicht „S.'schen", wie in der gestrigen Correspondenz fehlerhaft gedruckt war) im wesentlichen die Angaben bestätigt, welche wir bereits früher in dieser Sache machen konnten. Von städtischen Werthpapieren fehlen 21 000 Mk., von den Werthpapieren der St. Georgen-Hospitalskasse, die sich in städtischer Verwaltung befindet, 5250 Mk., so daß sich der städtische Verlust an Werthpapieren auf 26 250 Mk. beziffert. Hierzu treten die Unterschlagungen bei der Kirchenkasse, für welche die Stadt nicht aufzukommen hat. Von den der Stadt entwendeten Werthpapieren hatte B. 6600 Mk. in preußischen Rentenbriefen am 17. November v. J. bei der Regierung verpfändet und darauf ein Darlehen von 5000 Mk. entnommen. Am 4. Januar d. J. nahm B. die Rentenbriefe zurück, legte 5250 Mk. Staatsschuldscheine ein und zahlte auf das Darlehen an demselben Tage 1200 Mk. zurück. Der Differenzbetrag kommt der Stadtkasse zu gut. Andererseits hat sich bereits herausgestellt, daß B. durch eine Briefverfälschung eine Unterschlagung von 1000 Mk. verdeckt und durch Nichtbuchung zweier Steuerbeträge eine Summe von 1440 Mk.

unterschlagen hat. Wie weit etwa noch weitere Unterschlagungen vorliegen, werden erst die näheren Revisionen ergeben können. Die Versammlung nahm in Verfolg dieser Uebersicht den Antrag an, alle Ausgaben, selbst die durch den Etat bewilligten, auf das allernothwendigste zu beschränken, namentlich aber, soweit dies die sächlichen Ausgaben und den Baufond betrifft.

Konitz, 13. Juni. Heute wurde hier die General-Kirchen- und Schul-Visitation durch einen feierlichen Gottesdienst eingeleitet. Die sämmtlichen Geistlichen der Diöcese wohnten dem Gottesdienst bei.

* **Königsberg**, 14. Juni. Wie die „K. Hart. Z." meldet, wird die freisinnige Partei des Wahlkreises Königsberg-Fischhausen für die Neuwahl zum Abgeordnetenhause die bisherigen Vertreter dieses Wahlkreises, die Herren Kieschke, Papendieck und v. Gauchen-Tarputschen wieder aufstellen. Alle drei Herren haben sich zur Annahme des Mandats bereit erklärt.

Insterburg, 14. Juni. Der 17. Verbandstag der landwirthschaftlichen Genossenschaften Ost- und Westpreußens wurde gestern und heute hier unter zahlreicher Betheiligung der Vertreter der landwirthschaftlichen Genossenschaften abgehalten. Auch der Anwalt des allgemeinen Genossenschafts-Verbandes, Herr Reichstagsabg. Schenck aus Berlin, war erschienen. In der gestrigen ersten, um 4½ Uhr Nachmittags angesetzten Versammlung wurden einige innere Angelegenheiten des Verbandes erledigt. Hieran schloß sich eine Weinprobe aus den Lagern des hiesigen ländlichen Wirthschaftsvereins und eine gesellige Vereinigung. — Nachdem die heutige Hauptsitzung durch den Verbandsdirector Herrn Stöckel-Insterburg eröffnet war, begrüßte Herr Oberbürgermeister Korn die Vertreter der landwirthschaftlichen Genossenschaften im Namen der Stadt. Zum Verbandsdirector für das laufende Geschäftsjahr wurde wiederum Herr Stöckel-Insterburg und zum Stellvertreter Herr Plehn-Lichtenthal gewählt. — Als Ort für den nächstjährigen Verbandstag wurde Memel in Aussicht genommen. Sollte indessen der allgemeine Vereinstag in Königsberg tagen, so soll der ost- und westpreußische Verbandstag im Anschlusse daran gleichfalls dort abgehalten werden. — Herr Anwalt Schenck verbreitete sich hierauf in längerer Rede über den Entwurf des neuen Genossenschaftsgesetzes und seine Bedeutung für die landwirthschaftlichen Genossenschaften. Nachdem sich noch mehrere Vertreter der Genossenschaften darüber geäußert hatten, erhob der Verbandstag den Antrag des Verbandsdirectors Stöckel zum Beschluß, wonach derselbe die darüber gefaßten Beschlüsse des Verbandstages in Darkehmen zu den seinigen macht und namentlich auch gegen die im Gesetzentwurfe vorgesehene staatliche Revision der Genossenschaften sich erklärt. Nach Erledigung der allgemeinen Angelegenheiten wurden die Angelegenheiten der Specialgenossenschaften berathen. (Ostd. Ztg.)

Vermischte Nachrichten.

* [Eine fürstliche Krankenrechnung.] Aus Mailand wird der „W. A. Z." unterm 9. d. Mts. geschrieben: „Der Kaiser von Brasilien hat unsere Stadt nach 35tägigem Aufenthalte verlassen; von diesen 35 Tagen war der Kaiser durch 31 Tage leidend. Die Krankheit hat Dom Pedro II. ein hübsches Sümmchen gekostet. Die Hotelrechnung für den Kaiser sammt Gefolge betrug, wie anfangs abgemacht worden war, täglich 1000 Francs; allein diese Summe stieg in Folge der Krankheit für „besondere Ausgaben und Delogirung zahlreicher Passagiere, damit der kranke Kaiser nicht gestört werde" auf 2000 Francs per Tag, was für die ganze Dauer an 65 000 Francs ausmacht. Der Kaiser schien diese Forderung übrigens nicht zu hoch gefunden zu haben, da der Besitzer des „Hotel Milan" nicht nur eine goldene Tabatière, sondern auch einen brasilianischen Orden erhielt. Das Eis kostete bei 100 Francs täglich, die Depeschenkosten müssen auf 30 000 Francs veranschlagt werden, da täglich oft für 3000 bis 4000 Francs von Mailand nach Rio de Janeiro telegraphirt wurde. Der berühmte Pariser Dr. Charcot erhielt für seine zweimalige Reise nach Mailand 40 000 Francs außer den Reisespesen, die Professoren Semmola und De Giovanni 1200 Francs täglich. Hierzu kommen noch zahllose Trinkgelder, Wohlthätigkeitsacte etc., so daß man nicht fehlgeht, wenn man annimmt, Dom Pedro II. habe für seinen Mailänder Aufenthalt 400 000 Francs ausgegeben. Auch einen Proceß hat er noch auszufechten. Ein Maler hatte nämlich mit Zustimmung des Hoteliers in das Schlafgemach des Kaisers drei seiner Bilder, Ansichten aus Brasilien, gehängt, in der Hoffnung, der Kaiser werde sie kaufen. Er behauptet nun, die Bilder kurz vor der Erkrankung des Kaisers an einen reichen Engländer verkauft zu haben; doch habe dieser, da die Bilder der Erkrankung des Kaisers halber nicht rechtzeitig geliefert werden konnten, den Kauf rückgängig gemacht. Der praktische Maler verlangt nun, der Kaiser möge die Bilder für 50 000 Lire kaufen oder ihm 1000 Lire Schadenersatz für jeden Tag seiner Krankheit zahlen."

* [Julius Stettenheim] beabsichtigt im nächsten Quartal des von ihm herausgegebenen Witzblattes „Deutsche Wespen" eine Nummer aus dem Programm seines, auch in Danzig gehaltenen Wandervortrages: „Durstig bei Mudewitz" abzudrucken. Diese Nummer enthielt die mit vielem Beifall aufgenommenen Scherze, welche an den Namen von Monopolcigarren geknüpft waren und welche bei diesem Abdruck noch von Zeichnungen begleitet sein sollen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 15. Juni. (W. T.) Ein Mittagsblatt des „Reichsanzeigers" bringt eine Bekanntmachung des Staatsministeriums, wonach Kaiser Friedrich nach langen, schweren, mit bewunderungswürdiger Standhaftigkeit und Ergebung in den göttlichen Willen getragenen Leiden kurz nach 11 Uhr zur ewigen Ruhe gegangen ist. Das Königshaus und das zum zweiten Male verwaiste Volk beklagen den Hintritt des vielgeliebten Herrschers.

Berlin, 15. Juni. (W. T.) Der Kaiser ist ohne Kampf verschieden; er liegt jetzt auf dem Todtenbett. Die ganze Familie war beim Verscheiden zugegen. Der Weg vom Schloß Friedrichskron bis Sanssouci ist durch Husaren besetzt. Im Innern des Schlosses hält das Lehrbataillon Wache.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 14. Juni. **Getreidemarkt.** Weizen loco still, holsteinischer loco 178—182. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 138 bis 142, russischer loco ruhig, 80—95. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 46. Spiritus matt, per Juni 20¾ Br., per Juli-August 21¼ Br., per August-September 21¾ Br., per September-Oktober 21¾ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 6,70 Br., 6,65 Gd., per August-Dezbr. 6,80 Br. — Wetter: Regen.

Hamburg, 14. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 60½, per Juli 65, per September 59¾, per Dezbr. 55¾. Fest.

Havre, 14. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 73,75, per Septbr. 68,50, per Dezbr. 65,50. Alles behauptet.

Frankfurt a. M., 14. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 227⅝, Franzosen 181⅜, Lombarden 68, Galizier 161¼, Aegypter 80,50. 4% ungarische Goldrente 79,00. Gotthard-Bahn 131,40. Disconto-Commandit 193, 6% consol. Mexicaner 86,10. Fest.

Wien, 14. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 78,90, do. 5% do. 93,80, do. Silberrente 80,65, 4% Goldrente 109,75, do. ungar. Goldr. 98,50, 5% Papierrente 86,40, Creditactien 282,00, Franzosen 225,70, Lombarden 83,75, Galizier 200,75, Lemb.-Czern. 212,50, Pardub. 152,75, Nordwestbahn 158,25, Elbethalb. 162,00, Kronprinz-Rudolfbahn 185,50, Böhm. Westb. —, Nordbahn 2530,00, Unionbank 200,50, Anglo-Aust. 105,50, Wien. Bankverein 89,50, ungar. Creditactien 280,00, deutsche Plätze 62,10, Londoner Wechsel 126,60, Pariser Wechsel 50,10, Amsterdamer Wechsel 104,85, Napoleons 10,04, Dukaten —, Marknoten 62,10, russ. Banknoten 109⅝, Silbercoupons 100, Länderbank 212,00, Tramway 226,50, Tabaksactien 98,25, Buschtiehrader 266,50, 1860er Loose 137,50.

Amsterdam, 14. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 199. Roggen per Oktober 106—105—106.

Antwerpen, 14. Juni. (Schlußbericht.) Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 16¼ bez. und Br., per Juni 16⅛, per August 16⅛ Br., per Septbr.-Dezbr. 16¾ Br. Ruhig.

Antwerpen, 14. Juni. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen unbelebt. Hafer unverändert. Gerste schwach.

Paris, 14. Juni. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Weizen ruhig, per Juni 24,50, per Juli 24,60, per Juli-August 24,60, per Sept.-Dez. 24,75. Roggen ruhig, per Juni 13,90, per Septbr.-Dezbr. 14,25. Mehl fest, per Juni 52,40, per Juli 53,10, per Juli-August 53,30, per September-Dezember 53,80. Rüböl ruhig, per Juni 56,50, per Juli 56,75, per Juli-August 57,00, per Septbr.-Dezbr. 57,50. Spiritus träge, per Juni 42,75, per Juli 42,75, per Juli-Aug. 42,75, per Sept.-Dezbr. 41,50. Wetter: Bedeckt.

Paris, 14. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 85,85, 3% Rente 82,95, 4½% Anleihe 105,70, italien. 5% Rente 96,15, österreichische Goldrente 87⅞, 4% ungar. Goldrente 79⅞, 4% Russen de 1880 79⅛, Franzosen 462,50, Lombarden 171,25, Lomb. Prioritäten 296,00, Convert. Türken 13¾, Türkenloose —, Credit mobil. 320,00, 4% Spanier äuß. Anl. 71, Banque ottomane 518,00, Credit foncier 1352,50, 4% unific. Aegypter 402, Suez-Actien 2185,25, Banque de Paris 765,00, Banque d'escompte 462,25, Wechsel auf London 25,28, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 123⅞, 5% privil. türk. Obligationen 407,50, Panama-Actien 282,50, 5% Panama-Obligationen 303,00, Rio Tinto 478,75, Meridionalactien 807,00.

Paris, 14. Juni. **Bankausweis.** Baarvorrath in Gold 1 111 911 000, Baarvorrath in Silber 1 219 851 000, Portefeuille der Hauptbank und der Filialen 504 027 000, Notenumlauf 2 609 456 000, laufende Rechnung der Privaten 400 970 000, Guthaben des Staatsschatzes 211 885 000, Gesammtvorschüsse 261 240 000, Zins- und Discont-Erträgnisse 10 910 000 Frcs. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 89,36.

London, 14. Juni. **Bankausweis.** Totalreserve 13 455 000, Noten-Umlauf 24 034 000, Baar-Vorrath 21 289 000, Portefeuille 19 097 000, Guthaben der Privaten 26 292 000, Guthaben des Staats 5 162 000, Notenreserve 11 913 000, Regierungssicherheit 16 753 000 Lstr. Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 42½ gegen 41¼ in der Vorwoche.

London, 14. Juni. Consols 99 1/16, 4% preuß. Consols 107, 5% italien. Rente 97⅛, Lombarden 6¾, 5% Russen von 1871 —, 5% Russen von 1872 —, 5% Russen von 1873 94⅛, Convert. Türken 13⅞, 4% fundirte Amerikaner 129⅞, Oesterr. Silberrente 65, Oesterr. Goldrente 88, 4% ungar. Goldrente 79⅛, 4% Spanier 70½, 5% privil. Aegypter 100⅜, 4% unific. Aegypter 79¼, 3% gar. Aegypter 102¼, Ottoman-Bank 10⅜, Suez-Actien 85½, Canada Pacific 56⅞, Convertirte Mexikaner 38⅝, 6% consol. Mexikaner äußere Anleihe 74, 4¼% ägyptische Tributanleihen 82½. Platzdiscont 1⅛ %. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,50, Wien 12,77½, Paris 25,45, Petersburg 20 5/16.

London, 14. Juni. An der Küste 10 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

Glasgow, 14. Juni. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 37 sh. 8 d.

Newyork, 13. Juni. (Schlußcourse.) Wechsel auf Berlin 95 7/16, Wechsel auf London 4,86¾, Cable Transfers 4,89¼, Wechsel auf Paris 5,20, 4% fund. Anleihe von 1877 127⅝, Erie-Bahnactien 22⅞, Newyork-Central-Actien 104, Chic. North Western-Act. 103¼, Lake-Shore-Act. 87⅞, Central-Pacific-Actien 29½, North-Pacific Preferred-Actien 49⅛, Louisville und Nashville-Actien 51⅞, Union-Pacific-Actien 52⅞, Chic. Milw. u. St. Paul Actien 61⅞, Reading und Philadelphia-Actien 56⅞, Wabash-Preferred-Act. 21, Canada-Pacific-Eisenbahn Actien 55¼, Illinois Centralbahn-Actien 116¼, St. Louis u. St. Franc. pref. Act. —, Erie second Bonds 92¾. — **Waarenbericht.** Baumwolle in Newyork 10⅛, do. in New-Orleans 9 7/16. — Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7⅛ Gd., do. in Philadelphia 7⅛ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6¼ D. — C., do. Pipe line Certificats — D. 76½ C. Stetig. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4 11/16. Kaffee (Fair Rio) nom., Rio Nr. 7 low ordinary per Juli 11,02, do. per Sep. 10,17. — Schmalz (Wilcox) 8,65, do. Fairbanks 8,45, do. Rohe und Brothers 8,65. Speck —. Kupfer per Juli 16,60. Getreidefracht 1¾.

Newyork, 14. Juni. Wechsel auf London i. G. 4,95 7/16, Rother Weizen loco 0,93, per Juni 0,90⅝, per Juli 0,91¼, per Dezember 0,95¼. — Mehl loco 3,20. — Mais 0,58¾. Fracht 1¾. Zucker (Fair refining Muscovads 4 11/16.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 15. Juni.

Weizen loco fast geschäftslos, per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	126—135 ℔	130—169 M Br.	
hochbunt	126—135 ℔	130—169 M Br.	
hellbunt	126—135 ℔	128—167 M Br.	127 bis
bunt	126—133 ℔	12.—166 M Br.	168 bez.
roth	126—135 ℔	118—166 M Br.	
ordinär	126—133 ℔	114—150 M Br.	

Regulirungspreis 126 ℔ bunt lieferbar transit 126 M, inländ. 161 M.

Auf Lieferung 126 ℔ bunt per Septbr.-Oktbr. transit 130 M bez.

Roggen loco fast geschäftslos, per Tonne von 1000 Kgr. grobkörnig per 120 ℔ inländischer 112—113 M

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländischer 113 M, unterpoln. 72 M, transit 70 M

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 113 ℔ 76 M

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch- transit 95 M, Mittel- transit 91 M, Futter- transit 82 M

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. polnischer und russ. transit 71 M

Die Börse wurde bei eintreffender Nachricht vom Ableben Sr. Majestät um 12½ Uhr geschlossen.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Productenmärkte.

Königsberg, 14. Juni. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 129/30 ℔ 157,50 M bez., bunter russ. 119 ℔ 103, 121 ℔ 107,50, 123 ℔ 106, 107, 124 ℔ 105, bes. 103, 104, 128 ℔ 115, 130 ℔ 115, 116 M bez., rother 125/6 ℔ 150,50, 130 ℔ 153, 133/4 ℔ 160 M bez. — **Roggen** per 1000 Kgr. inländ. 115 ℔ 103,75, 120 ℔ 111,25, 122 ℔ 113,75, 123 ℔ 115, 115,50, 124 ℔ 117,50, 125 ℔ 118,75, 126 ℔ 120, 128 ℔ 122,50 M bez., russ. ab Bahn 114 ℔ 59, 60,25, 115 ℔ 60, 60,25, 116 ℔ 61, 62,25, 117 ℔ 62, 62,25, 118 ℔ 63, 63,50, 64, 119 ℔ 64, 65, 120 ℔ 66, 66,50, 121 ℔ 68, 122 ℔ 68, 69, 69,50, 123 ℔ 70, 124 ℔ 71,50, 125 ℔ 72,50, 126 ℔ 73, 127 ℔ und 128 ℔ 76, a. d. Wasser 121 ℔ 68, 122 ℔ 69 M bez. — **Gerste** per 1000 Kgr. große 95,75, 100, 102,75 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 104, 108, 110, russ. 60 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 88, 88,50, 89, 90, 95, fein 103 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 102,25, 106,50, 111 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 88,75, 95,50, russ. 89 M bez. — **Buchweizen** per 1000 Kilogr. russ. 84,50, 85, 86, 88 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. 126,50 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 53 M Br., nicht contingentirt 32½ M bez., per Frühjahr contingentirt 53 M Br., nicht contingentirt 33 M Br., per Juni contingentirt 53 M Br., nicht contingentirt 33 M Br., per Juli contingentirt 54 M Br., nicht contingentirt 34½ M Br., per August contingentirt 54½ M Br., nicht contingentirt 35 M Br., per Septbr. contingentirt 55 M Br., nicht contingentirt 35½ M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 14. Juni. **Weizen** still, loco 166—170 per Juni-Juli 170,00, per Sept.-Okt. 171,50. — **Roggen** fest, loco 120—125, per Juni-Juli 126,50, per Sept.-Oktbr. 129. — **Pommerscher Hafer** loco 120—125. — **Rüböl** ruhig, per Juni-Juli 48,50, per Septbr.-Oktober 47,20. — **Spiritus** matt, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 51,70, mit 70 M Consumsteuer 32,50, per Juni-Juli mit 70 M Consumsteuer 32,60 M, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 33,00. — **Petroleum** loco verzollt 11,50.

Berlin, 14. Juni. **Weizen** loco 162—177 M, per Juni-Juli 166¼—167—165¾ M, per Sept.-Oktober 169—169¾—168¾ M, per November-Dezember 171—171½—170½ M. — **Roggen** loco 125—132 M, mittel inländ. 128 M, guter inländ. 129—129½ M, feiner inländ. 130½ M ab Bahn, per Juli-August 129—129½—128¾ M, per Septbr.-Oktbr. 132—132¼—131¾ M, per Oktbr.-November 133¼—134—133½ M, per November-Dezbr. 135—135½—135 M. — **Hafer** loco 116—140 M, ost- und westpr. 124—127 M, pomm. und uckerm. 125—128 M, schlesischer 124—128 M, feiner schles., preußischer u. pommerscher 129—134 M ab Bahn, per Juni-Juli 118—118¼—118 M, per Juli-August 118—118¼—118 M, per September-Oktober 119—119½—119¼ M, per Oktbr.-Nov. 120½—120 M — **Gerste** loco 116—180 M — **Mais** loco 126—142 M — **Kartoffelmehl** loco 21,00 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 21,00 M — **Erbsen** loco Futterwaare 117—126 M, Kochwaare 128—190 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22—19,00 M, Nr. 00 24,50—23,25 M — **Roggenmehl** Nr. 0 19,00—18,25 M, Nr. 0 und 1 17,50—16,75 M, ff. Marken 19,40 M, per Juni 17,40 M, per Juni-Juli 17,40 M, per Juli-August 17,55—17,50 M, per Sept.-Oktbr. 17,90—17,85 M — **Eier** per Schock 2,10—2,25 M — **Rüböl** loco ohne Faß 47,0 M, per Juni 47,4 M, per Juni-Juli 47,4 M, per Sept.-Okt. 47,3—47,5 M — **Petroleum** loco 22,8 M — **Spiritus** loco per Juni 98,5 M, loco unversteuert (50 M) 52,4 M, per Juni-Juli 51,5—51,8 M, per Juli-August 51,7—52,0 M, per Aug.-Sept. 52,5—52,4—52,7 M, per Septbr.-Oktbr. 52,6—52,9 M, unversteuert (70 M) loco 33,2 M, per Juni-Juli 32,6 M, per Juli-August 32,6—32,9 M, per August-Septbr. 33,5—33,7 M, per Septbr.-Oktbr. 33,6—33,8 M.

Magdeburg, 14. Juni. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl. 92 % 23,10, Kornzucker, excl. 88 % Rendem. 22,10, Nachproducte excl. 75 % Rendem. 18,30. Stetig. Gem. Raffinade mit Faß 28,00. Gem. Melis I. mit Faß 26,50. Unverändert fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 13,65 bez., 13,75 Br., per Juli 13,70 bez., 13,75 Gd., per August 13,85 bez., per Oktbr.-Dezbr. 12,70 Gd., 12,75 Br. Anfang schwach, Schluß befestigt.

Wolle.

Landsberg a. W., 14. Juni. [Wollmarkt.] Nach amtlicher Feststellung beträgt die Zufuhr 4060 Centner. Verkauft sind 2700 Centner, Preise 10—20 M niedriger als im vorigen Jahre. Gut behandelte Dominial-Wollen 138—150 M, Mittelwollen 120—130 M Landwollen 105—115 M. Schluß des Marktes flau.

Warschau, 14. Juni. (Tel. Meldung.) [Wollmarkt.] Der Bestand zusammen mit den neuen Zufuhren beträgt 23 200 Pud gegen 14 200 Pud im vorigen Jahre. Feine Wollen 6 Thaler per Centner höher gehalten, jedoch noch nichts verkauft. Wäsche und Behandlung befriedigend. Der officielle Markt beginnt morgen.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 14. Juni. Wind: O.

Angekommen: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter.

Gesegelt: Carlos (SD.), Plath, Antwerpen, Getreide und Güter. — Peter, Moritz, Rostock, Holz. — Bergenhuus (SD.), Bonnelykke, Kopenhagen, Güter.

15. Juni. Wind: NO.

Angekommen: Vineta (SD.), Riemer, Stettin, Güter.

Gesegelt: Norseman, Moir, Gloucester, Getreide. Ydun, Andersen, Newcastle, Erbsen.

Im Ankommen: Dampfer „Ask".

Plehnendorfer Canalliste.

Vom 14. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromab: Dombrowski, Dirschau, 24,70 T. Weizen, 3,15 T. Roggen, 6,55 T. Erbsen, Weigle, Danzig. Baltrusch, Neuteich, 58,70 T. Melasse, Wanfried, Neufahrwasser. Böhnke, Mausdorf, 22,50 T. Bohnen, Ordre, Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft eichene Schwellen und kieferne Rundhölzer, Rußland-Gotthaber, Berg, Zebrowski, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 14. Juni. Wasserstand: 0,46 Meter.
Wind: O. Wetter: windig, warm.

Stromab.

Ostrowski, Anker, Kucznyurki, Graudenz, 1 Kahn, 30 000 Kgr. Feldsteine.

Zitzkowski, Anker, Kucznyurki, Graudenz, 1 Kahn, 30 000 Kgr. Feldsteine.

Schmidt, Elias u. Schmul Don, Brostowo, Thorn, 4 Traften, 1909 Rundkiefern, 6 doppelte kief. Eisenbahnschwellen.

Podorszynski, Sponnagel, Bobrownik, Thorn, 1 Kahn, 30 000 Kgr. Feldsteine.

Maczerszynski, Busse, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Fippke, Modrszejewski, Lenzen, Thorn, 1 Galler, 50 C.-Meter Brennholz.

Gozdzikowski, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 76 500 Kgr. Weizen.

Stapel, Gebr. Peretz, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 74 089 Kgr. Roggen.

Hildebrandt, Gebr. Ginsberg, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 83 000 Kgr. Weizen.

Schlatkowski, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 71 400 Kgr. Erbsen.

Bremer, Mentz, Neudorff, Thorn, 1 Kahn, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Feldt, Engelhardt, Wloclawek, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Kunckel, Engelhardt, Wloclawek, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Meteorologische Depesche vom 15. Juni,

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	758	WNW	5	bedeckt	11	
Aberdeen	759	ONO	1	halb bed.	24	
Christiansund	758	still	—	heiter	14	
Kopenhagen	758	OSO	1	Regen	9	1)
Stockholm	760	N	1	wolkenlos	10	
Haparanda	761	NO	2	bedeckt	9	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	747	NW	1	bedeckt	10	
Cork, Queenstown	760	NW	2	wolkig	14	
Brest	—	—	—	—	—	
Helder	760	WSW	1	halb bed.	13	
Sylt	758	W	1	wolkig	13	
Hamburg	759	WSW	3	bedeckt	11	2)
Swinemünde	758	WNW	3	bedeckt	11	3)
Neufahrwasser	758	ONO	1	bedeckt	14	
Memel	758	NO	1	heiter	13	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	761	SO	3	bedeckt	10	
Karlsruhe	764	SW	4	bedeckt	12	
Wiesbaden	763	N	3	wolkig	14	
München	762	W	5	Regen	8	
Chemnitz	761	NW	2	Regen	10	4)
Berlin	760	WNW	4	wolkig	13	
Wien	759	NW	3	Regen	12	
Breslau	758	NW	5	Regen	11	5)

1) Nebel. 2) Gestern anhaltender Regen. 3) Nachts Regen. 4) Nebel. 5) Seit Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist andauernd gleichmäßig vertheilt; am höchsten ist er über Südwest- und Nordeuropa, am niedrigsten im Nordwesten und im inneren Rußland. Bei leichter bis frischer nördlicher bis westlicher Luftströmung ist das Wetter über Centraleuropa kühl und veränderlich. In Deutschland haben gestern überall Regenfälle stattgefunden, stellenweise sehr starke, Altkirch meldet 21, Friedrichshafen 23 Millim. Regen, Breslau hatte gestern Abend Gewitter.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius	Wind und Wetter.
14	4	758,0	19,2	ONO, mäßig, bewölkt.
15	8	755,1	14,6	„ flau, bezogene Luft.
	12	755,1	15,6	N, mäßig, „ „

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 14. Juni.

Schwache und lustlose Haltung war das Characteristicum der heutigen Börse bei der Eröffnung, die Speculation zeigte keine Neigung zu irgend welchen Unternehmungen, und so blieb denn das Geschäft in den denkbar engsten Grenzen. Hand in Hand damit ging eine allseitige Abschwächung der Notirungen. Später trat auf Deckungsbegehr eine etwas festere Stimmung zu Tage; der Verkehr gewann wenigstens in einzelnen Effecten an Ausdehnung und die Course gingen vereinzelt höher, ohne aber ihre anfänglichen Verluste wieder einbringen zu können. Bankactien setzten entschieden matt ein. Inländische Eisenbahnactien still bei im allgemeinen wenig verändertem Coursstand. Ausländische Eisenbahnactien wenig belebt und schwächer. Montanwerthe bei kleinen Umsätzen eher im Preise zu Gunsten der Käufer. Andere Industriepapiere in ihrer Mehrheit stärker offerirt und billiger. Fremde Fonds nach mattem Beginn in russischen Anleihen und Noten befestigt. Preußische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, Eisenbahnobligationen etc. still. Privatdiscont 1½ %.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,80
do. do.	3½	102,60
Konsolidirte Anleihe	4	106,40
do. do.	3½	103,40
Staats-Schuldscheine	3½	101,30
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	102,60
Westpr. Prov.-Oblig.	4	10.,30
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	102,25
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	100,10
Pommersche Pfandbr.	3½	100,50
do. do.	4	102,50
Posensche neue Pfdbr.	4	101,60
do. do.	3½	100,50
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,10
do. neue Pfandbr.	3½	100,10
Pomm. Rentenbriefe	4	105,10
Posensche do.	4	105,00
Preußische do.	4	104,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	88,40
Oesterr. Papier-Rente	5	75,70
do. do.	4⅕	64,90
do. Silber-Rente	4⅕	65,30
Ungar. Eisenb.-Anleihe	5	101,75
do. Papierrente	5	69,60
do. Goldrente	4	79,20
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	76,50
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	93,35
do. do. do. 1872	5	93,35
do. do. do. 1873	5	95,50
do. do. do. 1875	4½	87,30
do. do. do. 1877	5	99,50
do. do. do. 1880	4	79,40
do. Rente 1883	6	107,60
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	93,80
do. Rente 1884	5	86,00
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	53,30
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	54,40
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	55,90
do. do. 6. Anleihe	5	86,40
Ruß.-Poln. Schatz-Obl.	4	83,90
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	49,70
Italienische Rente	5	96,80
Rumänische Anleihe	6	104,90
do. fundirte Anl.	5	100,60
do. amort. do.	5	91,70
Türk. Anleihe von 1866	1	14,10
Serbische Gold-Pfdbr.	5	82,75
do. Rente	5	80,60
do. neue Rente	5	80,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	101,25
do. do. do.	3½	96,25
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	102,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	102,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,30
Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr.	4	102,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	111,70
2. u. 4. Em.	5	107,50
2. Em.	4½	104,20
1. do.	4	98,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,10
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	115,10
do. do. do.	4½	112,60
do. do. do.	4	104,25
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	102,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	103,10
do. do. do.	4	102,70
do. do. do.	3½	97,70
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,00
do. do.	4½	105,20
do. do.	4	102,50
Poln. landschaftl.	5	54,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	69,75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	138,70
Baier. Prämien-Anleihe	4	139,25
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	99,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	106,30
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	134,90
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	133,25
Oesterr. Loose 1854	4	110,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	295,50
do. Loose von 1860	5	112,90
do. do. 1864	—	272,40
Oldenburger Loose	3	133,50
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	152,10
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	89,70
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	150,50
do. do. von 1866	5	134,25
Ung. Loose	—	216,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1887.
Aachen-Mastricht	49,80	1⅞
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	100,90	4⅙
Marienbg-Mlawka St-A.	62,75	1
do. do. St.-Pr.	112,50	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	96,00	—
do. St.-Pr.	116,00	5
Saal-Bahn St.-A.	48,60	⅓
do. St.-Pr	108,20	5
Stargard-Posen	104,20	4½
Weimar-Gera gar.	22,90	—
do. St.-Pr.	86,70	3

† Zinsen vom Staate gar. Div. 1887.

Galizier	81,00	4
Gotthardbahn	135,10	5
†Kronpr.-Rud.-Bahn	73,80	4¾
Lüttich-Limburg	21,75	—
Oesterr.-Franz. St.	91,00	3½
† do. Nordwestbahn	—	—
do. Lit. B.	—	—
†Reichenb.-Pardub.	—	3,81
†Ruß. Staatsbahnen	118,50	—
Russ. Südwestbahn	55,30	—
Schweiz. Unionb.	—	—
do. Westb.	28,60	—
Südösterr. Lombard	34,10	—
Warschau-Wien	142,40	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	107,60
†Kasch.-Oderb. gar. f.	5	81,50
do. do. Gold-Pr.	5	103,50
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	72,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	81,90
†Oesterr. Nordwestbahn	5	85,.0
do. Elbthalb.	5	84,40
†Südösterr. B. Lomb.	3	58,70
† do. 5% Oblig.	5	103,00
†Ungar. Nordostbahn	5	77,00
† do. do. Gold-Pr.	5	101,75
Brest-Grajewo	5	84,00
†Charkow-Azow rtl.	5	91,40
†Kursk-Charkow	5	89,90
†Kursk-Kiew	4	83,25
†Mosko-Rjäsan	4	86,75
†Mosko-Smolensk	5	89,90
Rybinsk-Bologoye	5	80,00
†Rjäsan-Koslow	4	83,75
†Warschau-Terespol	5	90,10

Bank- und Industrie-Actien. 1887

Berliner Kassen-Verein	120,00	5
Berliner Handelsges.	155,80	9
Berl. Prod. u. Hand.-A.	95,40	4¾
Bremer Bank	97,25	3 3/10
Bresl. Diskontobank	96,50	5
Danziger Privatbank	141,40	9½
Darmstädter Bank	144,50	7
Deutsche Genossensch.-B.	126,50	7
do. Bank	160,00	9
do. Effecten u. W.	116,30	7
do. Reichsbank	138,25	6,20
do. Hypoth.-Bank	108,50	5½
Disconto-Command.	193,00	10
Gothaer Grundcr.-Bk.	67,80	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	6
Hannöversche Bank	112,80	5
Königsb. Vereins-Bank	108,25	6
Lübecker Comm.-Bank	102,50	5
Magdebg. Privat-Bank	—	5 4/16
Meininger Hypoth.-Bk.	98,90	5
Norddeutsche Bank	156,75	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	142,75	8,12
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	43,00	0
Posener Provinz.-Bank	114,60	5½
Preuß. Boden-Credit	115,40	6
Pr. Centr.-Boden-Cred.	137,00	8¾
Schaffhaus. Bankverein	94,00	4
Schlesischer Bankverein	114,40	6
Südd. Bod.-Credit-Bk.	142,50	6½
Danziger Oelmühle	119,00	9
do. Prioritäts-Act.	113,50	6
Actien der Colonia	—	65
Leipziger Feuer-Versich.	—	60
Bauverein Passage	59,00	3
Deutsche Baugesellschaft	89,90	3⅚
A. B. Omnibusgesellsch.	171,00	9⅓
Gr. Berlin. Pferdebahn	263,50	12
Berlin. Pappen-Fabrik	101,60	5
Wilhelmshütte	100,50	—
Oberschles. Eisenb.-B.	82,00	—

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1887.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	102,25	—
Stolberg, Zink	34,60	⅙
do. St.-Pr.	111,10	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 14. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,75
do.	2 Mon.	2½	168,20
London	8 Tg.	2½	20,365
do.	3 Mon.	2½	20,305
Paris	8 Tg.	2½	80,60
Brüssel	8 Tg.	2½	80,35
do.	2 Mon.	2½	80,10
Wien	8 Tg.	4	160,95
do.	2 Mon.	4	160,50
Petersburg	3 Wch.	5	178,00
do.	3 Mon.	5	176,70
Warschau	8 Tg.	5	178,40

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,55
Sovereigns	20,30
20-Francs-St.	16,13
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten	20,35
Französische Banknoten	80,65
Oesterreichische Banknoten	161,15
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	178,75

Neue Synagoge.
Gottesdienst: Freitag, 15. Juni, Abends 7½ Uhr. Sonnabend, 16. Juni, Vorm. 9 Uhr.

Die Beerdigung des Frachtbestätigers **Wilh. Voigt** findet Sonnabend, den 16. d. Mts., Nachm. 4 Uhr von der Halle des alten Heil. Leichnams-Kirchhofs (Irrgarten) nach dem neuen St. Marien-Kirchhof (Halbe Allee) statt. (5153

Concursverfahren.
Das Concursverfahren über das Vermögen des Besitzers **Johann Claaßen** in Pulvitz wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Christburg, den 12. Juni 1888.
Königliches Amtsgericht.

Auction
zu Rambeltsch bei Hohenstein Westpr.
Am Montag, d. 18. Juni cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am oben angeführten Orte bei dem Gutsbesitzer **Julius Horn** folgende Gegenstände
1 Fuchswallach, 1 braune Stute, 1 braunen Wallach, 3 graubunte Kühe, 1 schwarzbunte Kuh, 3 Mittelschweine, 3 Ferkel
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (5134
Wilh. Harder, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 58. I.



Dampfer „**Neptun**", Capt. **Süske**, Dampfer „**Bromberg**", Capt. **Wutkowski**, laden in der Stadt und Neufahrwasser nach allen Weichselstädten bis Bromberg. Güteranmeldungen erbittet
Dampfer-Gesellschaft „Fortuna" Schäferei Nr. 18. (5214

Bühnen-Genossenschafts-Lotterie. Ziehung 23. Juni cr. Loose à 1 M.
Neunzehnte Rothe Kreuz-Lotterie. Hauptgewinn 30000 M. Loose à 1 M. (5187
Weimar'sche Kunstausstellungs-Lotterie, Loose à 1 M. bei **Th. Bertling**, Gerberg. 2.

Londoner Phönix, Feuer-Assecuranz-Societät,
gegründet 1782.
Anträge zur Versicherung von Gebäuden, Mobilien, Waaren, Fabriken, Ernte und Vieh gegen Feuers-, Blitz- und Explosionsschäden zu festen billigen Prämien werden entgegengenommen und ertheilt bereitwilligst Auskunft
E. Rodenacker, 1112) Hundegasse 12.

Deutsche Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.
Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden jeder Art zu billigen und festen Prämien u. unter coulanten Bedingungen. Anträge werden sofort effectuirt durch den
General-Agenten Otto Paulsen
in DANZIG, Brodbänkengasse 43, Ecke der Pfaffengasse. Agenten werden hier und an allen Orten der Provinz angestellt. (1022

Hermann Lau, Wollwebergasse 21, **Musikalien-Handlung u. Musikalien-Leih-Anstalt.** Abonnements für hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen. Novitäten sofort nach Erscheinen. (189

Zur Massage in u. außer dem Hause empf. sich **Frau H. Krumreich,** 430s) Vorst. Graben 64 part.

Reitunterricht ertheilt Damen und Herren, Reitpferde vermiethet, elegant complett gerittene Pferde hat zu verkaufen **Nathusius,** Stallmeister, Pfefferstadt 21.

Kieselfelder Spargel, 1. Sorte 60 Pfg., 2. Sorte 40 Pfg., empfiehlt die Niederlage von **F. E. Gossing,** Jopen- und Portechaisengassen-Ecke 14. (5215

Ia. Stangenspargel empfiehlt (5180 **Carl Hempf,** 119, Hundegasse 119.

Feinste Tafelbutter, täglich frische Sendung, jetzt nur 90 Pf. ½ Kilo, die beste Qualität einige Tage älter 75—80 Pf. empfiehlt **Carl Köhn,** Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Carbolineum, sicherstes Mittel zur Vertilgung des Hausschwammes und bestes Holzimprägnirfabrikat, empfiehlt zu Fabrikpreisen **Friedrich Groth,** 2. Damm 15. (4662

Coupons
per 1. Juli 1888
von Danziger Hypotheken-Pfandbriefen,
von Preußischen Hypotheken-Pfandbriefen,
von Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefen,
von Hamburger Hypotheken-Pfandbriefen,
von Ungarischer 4% Goldrente,
von Lombardischen Prioritäten
lösen wir von jetzt ab, ohne jeden Abzug ein.
Meyer u. Gelhorn,
Bank- u. Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt Nr. 40.

Coupons per 1. Juli 1888
von
Danziger Hypotheken-Pfandbriefen,
Preußischen Hypotheken-Pfandbriefen,
Preußischen Bodencredit-Pfandbriefen,
Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefen,
Gothaer Grundcredit-Pfandbriefen,
Ungarischer 4 procentiger Goldrente,
Lombardischen Prioritäten,
Italiener Rente
löse ich von heute ab spesenfrei ein.
Danzig, den 12. Juni 1888. (4989
Ernst Poschmann, Bank-Geschäft,
Brodbänkengasse 36, vis-à-vis der Kürschnergasse.

Baum u. Liepmann,
Bankgeschäft, Langenmarkt 18,
übernehmen den An- und Verkauf von **Staats-, Communal-, Industrie-Papieren, Sorten etc.** stellen **Sicht-Wechsel auf das Ausland** aus und besorgen alle **Bank-Transactionen**
zu den billigsten Provisionssätzen.
Solide, zu Capital-Anlagen geeignete Papiere sind stets vorräthig. (5189

Das zum Sonntag, den 17. d. Mts. angekündigte Rennen des Danziger Jagd- und Reiter-Vereins wird bis auf Weiteres verschoben. Die gelösten Billets behalten für das später stattfindende Rennen Gültigkeit resp. werden an den Verkaufsstellen eventl. zurückgezahlt.
Danzig, den 15. Juni 1888.
J. A. 5223
Jumpertz, Major.

Ostseebad Brösen
empfiehlt für die bevorstehende Saison seine **größeren wie kleineren Sommer-Wohnungen mit oder ohne Küche** dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung. Stallungen und Remisen für Fuhrwerke und Reiter. Küchenbedarf zu Marktpreisen. (2582
W. Pistorius Erben.

Schoenbuscher Märzen-Bier, Königsberg in Pr.,
feinstes Tafelbier,
empfiehlt 30 Flaschen für Mark 3,00,
in Gebinden zu Brauereipreisen, die alleinige Niederlage von
2357) **Oscar Voigt, Langenmarkt 13.**

Bruchchocolade, garantirt rein,
Cocao u. Zucker
empfiehlt
Hans Opitz,
Drogerie u. Parfümerie,
Gr. Krämergasse 6, nahe dem Rathhause.

Feinste engl. Matjes-Heringe
empfiehlt
Oscar Unrau,
Holzmarkt 27.
Ecke Altstädtischer Graben.

Frische hochfeine
Tischbutter
à ℔ 85 ₰ empfiehlt (5174
Gust. Henning, Altst. Graben 111.

Die allerf. Matjesheringe, Junifang, 3 f. 15 ₰, 3 f. 20 ₰, die allergrößten 3 für 25 ₰, nur zu haben Fischmarkt 46. (5211

Trauerflore
offerirt (5224
Carl Bindel,
Große Wollwebergasse 3.

Echt chines. Thee
bei **Jacob H. Loewinsohn,**
215) 9, Wollwebergasse 9.

Photogr.-Rahmen
be **Jacob H. Loewinsohn,**
9, Wollwebergasse 9.



Suède-Handschuhe
für Damen und Herren,
beste und angenehmste
Sommer-Handschuhe.
A. Hornmann Nachf.,
V. Grylewicz,
Langgasse 51. (5020

A. Meyer's Leihbibliothek,
Breitgasse 122,
empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum gefl. Abonnement.

Zur saubern und schnellen Anfertigung eleganter wie einf. Damen-Costumes empf. sich ergebenst **Minna Radge,**
5221) Tobiasgasse 13 I.

Unsichtbar!!
Herren-Perücken, Toupés, Platten, Damenscheitel, sowie jede Haar-Arbeit wird schnell sauber und billig angefertigt (5172
P. Heldt, Kohlenmarkt Nr. 8,
vis-à-vis dem Stadt-Theater.

Liefere
Sommer-Anzüge
zu 40, 45—50 M von leichten reinwollenen Stoffen in vorzüglicher Ausführung.
A. Willdorff,
Langgasse 44, I. Et.

Knaben-Anzüge
vorräthig u. nach Maaß empfiehlt zu billigen Preisen
A. Willdorff,
Langgasse 44, I.

Mein reichhaltiges Lager
von
Baumaterialien
empfehle ich der Beachtung des geehrten Publikums.
M. Klawitter,
Milchkannengasse 30.

Zur Bau-Saison empfiehlt:
I Träger, I
Eisenbahn-Schienen.
Größtes Lager, billigste Preise.
S. A. Hoch,
638) Johannisgasse 29.

Beton-Ziegelbrocken und Mauersteine
sind auf meinem Lagerhof Neufahrwasser verkäuflich. (5212
W. Wirthschaft.

Geekies
mehrere Ladungen werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Proben und Angabe des Preises per Cbm. franco Ufer Danzig erbeten.
G. Schneider
Maurer- und Zimmermeister
Steindamm Nr. 24. (5176

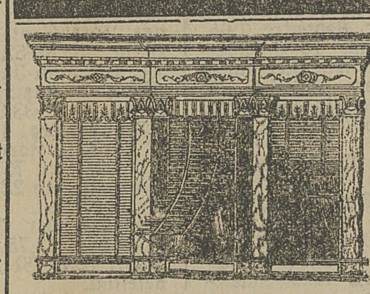
Der Dung
von 15 Pferden zu vergeben
5173) Vorst. Graben 2.

Seebad und Kurort Westerplatte.
Die Eröffnung der kalten Bäder
findet
Sonntag, den 17. Juni cr.,
statt.
Preise der Billets:
Einzelne Billets für Erwachsene . . . . . 0,25 M,
- - - Kinder . . . . 0,20 M,
Zehner- - - Erwachsene . . . . . 2,00 M,
- - - Kinder . . . . 1,50 M.
Abonnements-Billets für die Saison 1888:
Für Erwachsene . . . . . . 7,50 M,
- Kinder . . . . 5,00 M.
Die Abonnements-Billets, welche nicht übertragbar sind, sind im Bureau der unterzeichneten Gesellschaft und bei dem Inspector **Bruchmann,** Westerplatte 14, zu kaufen.
Inhaber eines **Dampfboot-Fahr-Abonnements-Billets** ist berechtigt eine von Eröffnung bis zum Schlusse der kalten Seebäder giltige **Bade-Abonnementskarte** zu nachstehenden Preisen im Bureau, **Heil. Geistgasse 83,** zu lösen.
Für Erwachsene . . . . 6,00 M,
- Kinder unter 15 Jahren . . . 4,50 M.
Kinderbillets resp. Kinder-Abonnementsbillets gelten nur für Kinder unter 15 Jahren.
Badebillets werden verkauft in der **Billethalle** und in der **Strandhalle auf der Westerplatte,** an den **Billetschaltern,** auf den Landungsbrücken der Tourdampfer, in der **Börse Danzig** und im **Bahnhofs-Restaurant** in Neufahrwasser.
In den Bädern selbst ist der Verkauf von Bade-Billets untersagt.
Vorjährige von der unterzeichneten Gesellschaft ausgegebene Billets haben Giltigkeit.
Es sind noch einige **möblirte Wohnungen** und **einzelne Zimmer** auf der Westerplatte zu vermiethen.
Alexander Gibsone,
Bureau: Heilige Geistgasse Nr. 83.

Seebad Weichselmünde.
Eröffnung der kalten Seebäder
Sonntag, den 17. Juni 1888.
Preise der Plätze:
Einzeln-Billet für Erwachsene 0,15 M,
" " Kinder 0,10 "
Dutzend-Billet " Erwachsene 1,50 "
" " Kinder 1,00 "
Abonnements-Billets für die Saison 1888:
Für Erwachsene . . 6 M,
" Kinder . . . . . 4 "
Abonnements-Billets für einen Monat:
Für Erwachsene . . 3 M,
" Kinder . . . . . 2 "
Die Billete sind in Weichselmünde bei dem Unterzeichneten, in Danzig in **Kinder's Hotel,** Leegethor, sowie in der Billetbude am Johannisthore zu haben. Kinder-Billete resp. Kinder-Abonnements-Billete gelten nur für Kinder unter 15 Jahren.
Monats-Fahr-Abonnements-Billete, giltig vom ersten bis zum letzten Tage eines jeden Kalendermonats, sind zu folgenden Preisen im Bureau der Actien-Gesellschaft „Weichsel", Heilige Geistgasse 83, zu kaufen:
Erwachsene I. Platz . . . . . 7,00 M,
Kinder I. " . . . . . . 3,50 "
Erwachsene II. " . . . . . . 3,50 "
Kinder II. " . . . . . . 1,75 "
Inhaber eines Fahr-Abonnements-Billets ist berechtigt, eine **Bade-Abonnements-Karte** für das Seebad Weichselmünde, giltig bis zum Schluß der Saison zu folgenden Preisen zu lösen:
Erwachsene . . . . 5 M,
Kinder . . . . . . 3 "
Der Weg zu den Bädern ist mit Bäumen bepflanzt und mit Brettern belegt.
In meinem am Dampfboot-Anlegeplatz gelegenen Gasthause sind noch **möblirte Zimmer** mit schöner Aussicht billig zu vermiethen.
Carl Küchler.

Das Bureau der Haupt-Agentur der
Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck
befindet sich jetzt **Frauengasse 41,** parterre.
4904) **Heinrich Hevelke.**

In's Bad reisende
Herren und Damen empfehle ich mein anerkannt größtes Lager eleganter und dauerhafter
Schuhwaaren
Wiener, Prager und eignes Fabrikat.
Fabrikate von **Otto Herz u. Co.,** Frankfurt a. M. Weltberühmt und auf allen internationalen Welt-Ausstellungen mit ersten Preisen gekrönt.
Namentlich empfehle ich die so beliebten
Promenaden-Schuhe
für Herren, Damen, Knaben und Kinder.
Gebirgsstiefel, Touristen-Schuhe, Strandschuhe, und Bade-Pantoffel.
J. Willdorff, Kürschnergasse 9.



Die
Holz-Jalousie-Fabrik
von (8750
C. Steudel,
Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre seit Jahren bekannten und bewährten Holz-Jalousien in allen Neuheiten zu den billigsten Preisen.
Preiscourant gratis u. franco.

Goldschmiedegasse 5. Goldschmiedegasse 5.
Total-Ausverkauf.
Um schleunigst mein **Juwelen-, Gold-, Silber-,** sowie **goldene und silberne Uhren- und Alfenide-Lager** zu räumen verkaufe ich 30 Proc. unter dem Verkaufspreise. (3076
M. H. Rosenstein.

Verkauf eines Eisenwaaren-Lagers.
Das zur **Max Baden'schen Konkursmasse** gehörige Lager von Eisenwaaren pp., geschätzt inclusive Geschäfts- und Werkstatt-Utensilien auf ca. M 20 190.— soll bei angemessenem Gebote im Ganzen verkauft werden, bei gleichzeitiger Uebernahme der Geschäftslokalitäten Milchkannengasse 32, sowie des Speicherraumes Hopfengasse 26/27 und des Hofraumes Schleifengasse 5.
Termin zur Ermittelung des Meistgebotes Dienstag, den 19. Juni, 11 Uhr Vormittags, Milchkannengasse 32. Das Lager kann daselbst an diesem Tage von 10 Uhr ab besichtigt werden. Die gerichtliche Taxe und die Verkaufsbedingungen liegen Hundegasse 70 I. zur Einsicht der Reflektanten aus. Bietungs-Kaution M 5000. (5216
Der Konkursverwalter
Richard Schirmacher.

Bedeutend unter Preis
empfiehlt
Umhänge, Regen-Mäntel, Sport-Jaquets
wegen vorgerückter Saison (5175
Langgasse 3, Max Bock.

Kutscherröcke
in blau und Sandfarbe empf. zu sehr billigen Preisen (5163
J. Baumann, Breitgasse 36.

80 zweijährige kräftige Hammel
verkäuflich in Saskozin. (5164

20 Stück 2- u. 3jährige gut ausgefleischte Ochsen,
welche sich zur Weide eignen, sind zu verkaufen. Auskunft ertheilt **G. Daehnke** in Hohenstein Wpr.

Ein Rittergut, Kreis Dirschau, ca. 1200 Mg., größter Theil Boden I. u. II. Cl., in schönster Cultur, Gebäude, sehr gut, massiv, Wohnhaus herrschaftl., Palais, Betriebs-Inventar: 4 Kutschpferde, 1 Reitpferd, 24 Arbeitspferde, 16 Zugochsen, 5 junge Pferde, Nutz-Inventar: 20 Milchkühe, 3 Färsen, 3 junge Ochsen, 25 Haupt Jungvieh, 5 Kälber, 1 Zuchtbulle, 4 Füllen, ca. 20 Schweine, ca. 500 Schafe etc., todtes Inventar, complett, sehr gute Winterung, ca. 150 Scheffel Weizen, ca. 200 Scheffel Roggen, Sommerung verhältnißmäßig, Todesfalls halber unter sehr günstigen Beding. bei 50—100 000 Mark Anz. käuflich. Nur Selbstkäufer werden gebeten ihre Adressen unter 5081 in der Exp. dieser Zeitung niederzulegen.

Ein gut eingeführtes Cigarren-Geschäft wird zu übernehmen gewünscht, hier oder auch außerhalb.
Offerten unter Nr. 5130 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

In einer Stadt Hinterpommerns von etwa 25 000 Einwohnern wäre sogleich oder 1. October eine in gutem Gange bestehende
כשר Restauration
mit Ausschank anderer Unternehmungen halber zu vergeben.
Nähere Auskunft ertheilt **A. Nothenberg,** Stolp in Pomm.

Restaurations-Verpachtung.
Ein seit 30 Jahren bestehendes Restaurant, beste Lage, große Räumlichkeiten, zu jedem anderen Geschäft passend, ist vom Oktbr. d. J. zu verpachten. Adr. unter 4924 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Garten-Restaurant
„Flora"
ca. 1 Kilometer von Elbing, reizend gelegen, für jede Jahreszeit elegant eingerichtet, ist unter günstigen Bedingungen vom 1. Juli cr. ab zu verpachten. (5166
A. C. Kutsch,
Elbing, Stadthof 6.

2 Dampfkessel,
16 Quadratmtr. Heizfläche, 8 Atm. Ueberdruck und 5 Quadratmeter Heizfläche 4 Atm. Ueberdruck, **eine liegende Dampfmaschine,** 2 Pferdekräfte,
eine Dampfpumpe,
alles gut erhalten und sehr billig unter Garantie zu verkaufen.
Adressen unter Nr. 5203 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Pianinos (preisgekrönt) verkauft u. vermiethet billig die Fabrik **Mahlke & Co.,** Heil. Geistgasse 75, parterre.

Ein neuer eleg. **Jagdwagen u. Braek** stehen billig zum Verkauf Stadtgebiet Nr. 142.

Jagdwagen
mit Langbaum, gut erhalten, kauft **Kleist,** Portechaisengasse. (5112

Ein Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit nöthiger Schulbildung kann sofort eintreten. (5186
Louis Loewensohn Nachf.,
H. Wien, Langgasse 17.

Ein ev. Pfarrer, 30 Jahre alt, in guter Stellung a. d. Lande, sucht 1000 Thlr. auf 5 J. gegen Wechsel, 6 % Zinsen und jährliche Abzahlung von 200 Thalern.
Offerten unter Nr. 5084 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine junge Dame,
mit den Comtoirarbeiten vertraut, wird für einige Monate zu engagiren gesucht. Meldung nebst Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 5217 an die Exped. d. Ztg.

Cigarrenfabrik.
Eine ältere Cigarrenfabrik Westfalens sucht für Danzig einen
tüchtigen Agenten.
Gefl. Offerten unter Nr. 5167 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Zum sofortigen Antritt
ein Lehrling
für ein hiesiges Assecuranz-, Speditions- u. Agentur-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Adressen unter Nr. 5091 in der Exped. d. Ztg.

Ein Inseraten-Acquisiteur wird sofort gesucht.
Adressen unter Nr. 5117 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junger Mann,
der mehrere Jahre für ein größ. Colonialwaaren-Engros-Geschäft am Orte selbst u. in der Provinz gereist ist, sucht auf gute Zeugnisse gestützt, per 1. August oder 1. October anderweitig Stellung.
Gef. Adressen unter Nr. 5106 an die Exped. d. Ztg.

Ein Buchhalter, Anfangsgehalt 1000 M, ohne Station von gleich und ein Reisender für dass. Cigarren-Geschäft resp. Fabrik per später gesucht. **E. Boß,** Elbing.

Stellung als Eleve auf einem Gute möglichst u. Leitung des Principals u. bei mäßiger Pensionszahlung f. e. gebildeten jungen Mann vom Lande gesucht. Gefl. Adr. unter 4951 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junger, verh. Gärtner, d. auch mit der Jagd bes. weiß, sucht unter bes. Ansprüchen von Johanni Stellung. Gef. Adressen erbeten an **E. Bichowski** in Zigankenbergerfelde 23, II, bei Langfuhr. (2159

Auf dem zu Zoppot gehörigen Gute Carlikau sind möblirte
Wohnungen
zu vermiethen.

Sandgrube 28
ist eine gut möblirte Wohnung, 3 Zimmer, Burschengelaß oder Küche z. 1. Juli zu vermiethen. Zu besehen von 10—3 Uhr und zu erfragen daselbst im Nebenhause rechts, letzte Thüre.

Neugarten 2 Wohnung v. 6 Zimmern, Zubehör, gr. Garten, auf Wunsch Pferdestall zu vermiethen. Näh. 2 Treppen von 12—2 Uhr. (5204

Langfuhr,
Zinglershöhe, sind Wohnungen auch möblirt mit auch ohne Pension per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst im Restaurant. (5192

Die herrschaftlichen, im Hause des Herrn H. E. Art hierselbst Langgasse 58, 1 Treppe hoch, befindlichen
Wohnungsräume
stehen in Folge des Todes der bisherigen Mietherin, Fräulein Florentine Wittmaack, für die Zeit vom 1. Mai d. J. ab zur weiteren Vermiethung. Auskunft ertheilen der Hauseigenthümer Herr Art, Langgasse 57 und der Testamentsvollstrecker des Fräulein Wittmaack, Rechtsanwalt Martiny.

Ein am Wasser und an der Speicherbahn geleg. trockener
Speicher-Unterraum
mit kleinem heizbaren Comtoir ist vom 1. Juli cr. ab zu vermiethen. Näheres Brodbänkengasse 28 im Comtoir. (2947

Breitgasse 56, I. Et., ist ein gut möbl. Zimmer, Kab. und sep. Entree, auf Wunsch Pianino, z. 1. Juli zu vermiethen.

Langenmarkt 9,
ist die herrschaftliche Wohnung, zweite Etage, ganz neu decorirt, 6 Zimmer, Küche, Badestube etc. zu vermiethen. Näheres Langenmarkt 11 im Comtoir.

Die Comtoirgelegenheit Hundegasse 90,
drei Stuben, neu decorirt, ist gleich oder später zu vermiethen.
Näheres Langenmarkt 11 im Comtoir.

Danziger Männergesang-Verein.
In Folge des Ablebens Sr. Majestät des Kaisers findet die zum 17. d. Mts. in Aussicht genommene **Ausfahrt nach Tiegenhof** natürlich
nicht
statt.
Der Vorstand.
Oscar Gamm
Walter Kauffmann.

Verein ehemaliger Johannis-Schüler.
Die geplante Ausfahrt findet wegen Tod des Kaisers nicht statt.
5222) **Der Vorstand.**

Thierschutz-Vereins-Fest.
Um über den zur Abhaltung des Sommerfestes geeigneten Ort zu berathen und denselben festzustellen werden sämmtliche Vereins-Mitglieder zu **Montag, den 18. Juni,** Abends 8 Uhr, in den Saal des Bildungs-Vereinshauses, Hintergasse, eingeladen.
Das Comité. (5185

Restaurant Punschke
ältestes Restaurant Danzigs, Jopengasse 24, (grüne Laterne.) Großartige Speisekarte von Morgens 8½—Nachts 12 Uhr, warme Küche von 30 ₰ an. Mittagstisch von 12—3 Uhr, 3 Gänge 60 ₰. Vorzügl. Lagerbier 4/10 15 ₰. Kühler angenehmer Aufenthalt (5177
wozu höflichst einladet
Ad. Punschke.

Café-Restaurant,
Halbe Allee 6.
Schönbuscher Märzen-Bier in besonders guter Beschaffenheit auf Apparat mit flüssiger Kohlensäure. Jeden Donnerstag und Sonntag Nachmittags frische Waffeln. (3791
F. Ludwig.

Restaurant zum Junkerhof.
Riesen-Krebse,
sowie
Krebssalat u. Krebsschwänze
in Dillsauce,
auch außer dem Hause.
Grunau.

Ein goldenes Medaillon mit 4 Photographien am Montag verloren. Gegen 5 M Belohnung abzugeben Pfefferstadt 56, II.

Ich danke Dir.
Tausend Kelche tausend Fragen,
Allen allen soll ichs sagen
Wo ihr holder Liebling weilt.
Psalm 63. 7. (5202

Sammlung
für die Ueberschwemmten.
Fischer P. Preuß-Neufähr 1 M, A. P. 5 M, aus der Sammelbüchse im Restaurant Gelonne 5 M 45 ₰, F. A. D. 10 M.
Zusammen 22 803 M 99 ₰.

Sammlung
für die Feriencolonien.
E. Z. 5 M.
Die Exped. der Danziger Ztg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.